

Anzeigenpreise: Die einblättrige Zeitungs- oder deren Name auf Stadt- und Regierungsblatt Wiesbaden für Rubrik und Familien-Anzeigen 10 Pf., für Geschäfts-Anzeigen 15 Pf., alle anderen Anzeigen 20 Pf. Im Restantentel: die einblättrige Zeitungs- oder Stadt- und Regierungsblatt Wiesbaden 10 Pf., von auswärts 100 Pf., Kabot nach willkürlichem Satz.

# Wiesbadener

Bezugspreis: In Wiesbaden frei ins Haus gebracht monatlich 60 Pf., vierteljährlich 1.80, durch unsere auswärtigen Filialen ins Haus gebracht, monatlich 60 Pf., vierteljährlich 1.80, durch die Post bezogen monatlich 60 Pf., vierteljährlich 1.75 ohne Postgebühr. Der General-Anzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

# General-Anzeiger

## Wiesbadener Neueste Nachrichten

### Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

mit der Beilage

Verensprecher 199 u. 819.

Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 8.

Sprechstunden 12 bis 1 Uhr.

Nr. 151.

Dienstag, den 30. Juni 1908.

23. Jahrgang.

### Der Wiesbadener General-Anzeiger als alleiniges Amtsblatt.

Wir machen darauf aufmerksam, daß der Wiesbadener General-Anzeiger alle amtlichen Original-Bekanntmachungen der sämtlichen städtischen Behörden in Wiesbaden einzig und allein zur Veröffentlichung erhält.

Die in anderen Blättern zur Veröffentlichung gelangenden Bekanntmachungen der städtischen Behörden in Wiesbaden sind Nachdrucke aus dem Amtsblatt der Stadt Wiesbaden, das dem General-Anzeiger beigegeben ist.

Daraus ergibt sich von selbst, daß der Wiesbadener General-Anzeiger die amtlichen Nachrichten der Stadt Wiesbaden früher bringt, als dieselben in anderen hiesigen Blättern erscheinen können.

### Die heutige Ausgabe umfasst 14 Seiten

#### Das Neueste.

##### Opfer des Automobilunglücks in Ruppertsheim.

Ruppertsheim, 30. Juni. Wie jetzt feststeht, forderbe das Automobilunglück drei Tote, 6 Schwerverletzte und 9 Leichtverletzte. Der Chauffeur wurde verhaftet.

##### Sir Edward Hart †.

London, 30. Juni. Der frühere Votschafter in Berlin, Sir Edward Hart, ist gestern gestorben.

##### Das russisch-französische Bündnis.

Paris, 30. Juni. Der Minister des Aeußern, Pichon, verteidigte in der Kammer den Reiseplan des Präsidenten Fallières, der zum Jaren will, gegen die Angriffe der Sozialisten. Pichon sagte u. a.: Die Fahrt findet statt zu einer passenden Stunde, um unser Einverständnis mit der russischen Regierung und dem russischen Volk zu bestätigen. Wir sind entschlossen, die russisch-französische Allianz über alle Dinge zu stellen. Sie bleibt die Grundlage der auswärtigen Politik Frankreichs!

##### Kampf in Marokko.

Oran, 30. Juni. Auf die Meldung von dem Angriff der Marokkaner am 28. Juni gegen den französischen Hauptmann, der in der Umgegend von Ubadba topographierte, wurde eine

berittene Kompagnie dorthin abgeschickt. Diese trieb die Marokkaner nach kurzem Feuergefecht auseinander.

##### Persien im Kriegszustand.

Petersburg, 30. Juni. Infolge der Intervention des russischen Konsuls ist in Tebriz Ruhe eingetreten, ebenso in Urmia und Umgebung. Der Schah hat 12 weitere angefehene Mitglieder des Parlaments kriegsrechtlich anhängen lassen. Er verfügt über ganz Persien den Kriegszustand.

##### Brand in einem Kurort.

Beldis, 30. Juni. Im hiesigen Kurort wütete ein großer Brand, welcher 32 Wohnhäuser einscherte. Alle Villen und Hotels konnten gerettet werden.

##### Serbische 100 Millionen-Anleihe.

Belgrad, 30. Juni. Die Regierung plant die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 100 Millionen Francs zum Ausbau des serbischen Bahnnetzes, sowie zur Verbollständigung der Seeresanrüstungen und für landwirtschaftliche Bedürfnisse. Die Anleihe soll in Frankreich angelegt werden.

### Zur Reichsfinanzreform.

Gegenüber den vielfach geäußerten Wünschen, es möchten jetzt schon die Steuervorlagen amtlich mitgeteilt werden, die für die Durchführung der Reichsfinanzreform in Aussicht genommen sind, bemerkt die „Nordd. Allg. Ztg.“: Ob es wirklich der Sache dient, schon jetzt, viele Monate vor Inkrafttreten der gesetzgebenden Körperschaften, mit derartigen, nicht abgeschlossenen Entwürfen hervortreten? Der „Schwab. Merkur“ scheint in diesem Falle doch das Richtigerere zu treffen, wenn er sagt, man solle jetzt nichts durchsichern lassen, dann aber mit aller Festigkeit hervortreten.

In den ersten beiden Monaten des neuen Rechnungsjahres haben die vor zwei Jahren eingeführten Steuern sich nicht günstig entwickelt. In erster Linie gilt das von der Erbschaftsteuer. Sie ist im Etat auf einen monatlichen Ertrag von 3,5 oder 3 Millionen M mehr als im Etatsjahr 1907 veranschlagt. Die wirkliche Einnahme aus dieser Steuer betrug im Mai 1,9 Millionen M, im April sogar nur 1,2 Millionen M. Einer etatsmäßigen Soll-Einnahme von 7 Millionen M steht also eine tatsächliche Zil-Einnahme von 3,1 Millionen M gegenüber. Der Ausfall kommt um so überraschender, als sich in den letzten Monaten des vorigen Finanzjahres die Einnahmen aus der Reichs-Erbschaftsteuer bereits auf 2 bis 3 Millionen M belaufen hatten. Die Aussicht, daß bei der Erbschaftsteuer diesmal der im Etat angelegte Jahresertrag erreicht wird, ist also recht gering; wie in 1907 dürfte auch im laufenden Rechnungsjahr der wirkliche Ertrag hinter dem Etatsanschlag zurückbleiben.

Nicht ganz so erheblich, aber immer noch empfindlich genug ist der Ausfall bei der Personenfahrkartensteuer. Sie ist im Mai um den Betrag von 3 Millionen M, im April um den Betrag von 1,2 Millionen M hinter dem Etatsanschlag zurückgeblieben. Der Ausfall im laufenden Rechnungsjahr beträgt demnach bereits 1,7 Millionen M, ein Ergebnis, das um so mehr beunruhigen muß, als der Jahresertrag der Personenfahrkartensteuer um rund 6,9 Millionen M niedriger angenommen ist, als im Etatsjahr 1907. Der Monatsdurchschnitt ist mithin 1,96 Millionen M gegen 2,53 Millionen M im vorigen Etatsjahre. Der tatsächliche Ertrag in den Monaten April und Mai des laufenden Jahres hat also die anteiligen Abstriche, die nach dem Anschlage nur 1,14 Millionen M betragen mußten, noch um fast 0,6 Millionen M überschritten. Allerdings ist zu hoffen — worauf auch der geringere Ausfall im Mai hindeutet — daß sich die Einnahmen in der jetzt beginnenden Reisezeit günstiger stellen werden, so daß der Etatsausfall von insgesamt 23,52 Millionen M vielleicht doch noch erreicht wird.

Der Frachtfurdenstempel ist mit 0,4 Millionen M gegenüber dem Etat rückständig, und zwar betrug der Ausfall im April 0,3 Millionen M, im Mai 0,1 Millionen M. Trotzdem dürfte hier wohl die im Etat angenommene Mehreinnahme von fast 2 Millionen M erreicht werden. Die Steuer von Erlaubnisarten für Kraftfahrzeuge sollte nach den anteiligen Etatsanschlägen 0,32 Millionen M erbringen, hat aber nur 0,20 Millionen M erbracht. Auch der Etat rechnet, indem die Einnahmen aus dieser Steuer von 2,94 auf 1,96 Millionen M herabgesetzt sind, mit einem verhältnismäßig erheblichen Minderertrage.

Höhere Erträge, als der Etat annimmt, sind nur zu verzeichnen einmal bei der Steuer von Vergütungen an Mitglieder von Aufsichtsräten, die in den beiden ersten Monaten des laufenden Rechnungsjahres den Etatsanschlag um rund 150 000 M überschritten hat, wobei allerdings zu beachten ist, daß der Jahresertrag dieser Steuer auf nur 5,9 Millionen (gegen 9,8 Millionen M im vorigen Etatsjahre, veranschlagt ist, und sodann bei der Zigarettensteuer, die sich fortgesetzt günstig entwickelt und bisher den Etatsanschlag um fast 300 000 M überschritten hat, so daß das im Etat angenommene Mehr von 2,9 Millionen M vielleicht erreicht werden dürfte. Angesichts des Gesamtbildes, das sich aus dem Vorstehenden ergibt, kann jedenfalls die Entwicklung der neuen Steuern, wie sie vom Reichstage gestaltet sind, denen zur Warnung dienen, die sich von diesen Maßnahmen zur Erhöhung der eigenen Einnahmen des Reiches zu viel versprochen haben.

### Kunst und Wissenschaft.

Orgelkonzert in der Marktkirche. Das jüngste Konzert, das letzte vor der üblichen Sommerpause, fand unter Mitwirkung der Gesangsklassen der höheren Mädchenschule und des Seminars statt. In Kompositionen von Hagedorn, Hauptmann, Becker und Fritz Joch bewies die junge Sängerschule, wie Treffliches sie unter Führung ihres Gesanglehrers, des Herrn Joch, zu leisten vermag. In dem Lied: „Nacht mich selig, o Jesu“ von Becker tat sich Fräulein Käthe Wagner, Seminar 2, durch den sehr ansprechenden Vortrag der Solopartie besonders hervor. Herr Max Schildbach brachte außerdem „Träumerei“ und „Abendlied“ von Schumann, sowie ein wertvolles Adagio von Joch (vom Komponisten selbst begleitet) wundervoll zu Gehör. Mit dem Mozartschen Geist voraussetzenden, Es-dur-Präludium von Bach eröffnete Herr Friedrich Petersen das Konzert und spielte später das wirksame Allegro aus der G-moll-Sonate von Beethoven. Das gute Besuch war um so erfreulicher, als der Ertrag desselben dem Verein für Sommerpflege armer Kinder zugute kommt. Der Wiederbeginn der Mittwochskonzerte wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Mainzer Stadttheater. Die Theaterdeputation in Mainz hat den Antrag, das Stadttheater während des Umbaus eine Saison lang zu schließen und ein Interimstheater zu errichten, endgültig zurückgezogen und beschlossen, mit dem Umbau des Stadttheaters am 1. Januar 1910 zu beginnen. Im Jahre 1912 sollen die Umbauten fertiggestellt sein.

Fridolin Dietzsch †. In Karlsruhe hat der Tod in die Reihen der Künstler eine sehr empfindliche Lücke gerissen: Bildhauer Fridolin Dietzsch ist, 47 Jahre alt, gestorben. Mit ihm verliert Karlsruhe einen seiner tüchtigsten, vom ernstesten und lautersten Streben befehlten Künstler, schreibt die „Frankf. Ztg.“ Unter den Werken, die Dietzsch geschaffen

hat, haben seine Porträts (Hansjakob, Hegar u. a.) und seine architektonischen Plastiken seinen Namen am bekanntesten gemacht. Sein Hauptwerk war bis jetzt das monumentale Altarfenster der Karlsruher Christuskirche. In den letzten Jahren hat der Künstler aber seine beste Kraft an ein Denkmal des Gründers von Karlsruhe, des Markgrafen Karl Wilhelm, gesetzt, das Großherzog Friedrich 1. der Stadt als Vermächtnis gestiftet hat. Nach vielen Schwierigkeiten und langer aufreibender Arbeit ist das Werk so weit gediehen, daß der Entwurf jetzt in seiner endgültigen Gestalt fertiggestellt ist; nun hat das Schicksal gewollt, daß der Künstler die Ausführung seiner Schöpfung, in der er selbst die Summe seines künstlerischen Schaffens zu ziehen hoffte, nicht mehr schauen soll.

„Die Minneburg“ von Arnold Mendelssohn. Die Intendanz des Mannheimer Hof- und Nationaltheaters hat die komische Oper „Die Minneburg“ von Arnold Mendelssohn zur Uraufführung für die nächste Spielzeit angenommen.

Richard Wagner- und Mozartsfestspiele 1908 in München. Im Rahmen der Münchner Festspiele findet auf der Bühne des Prinzregententheaters am 25. August ein vom Festspielorchester unter Leitung seines genialen Dirigenten, des Kgl. Hofoperndirektors Felix Mottl, und unter Mitwirkung hervorragender Gesangskräfte ein Konzert statt, welches ausschließlich Wagner'schen Werken gewidmet ist. Das Interesse hierfür dürfte umso größer sein, als das Programm durchwegs der Allgemeinheit weniger bekannte Werke des Meisters enthält, so den König Ludwig 2. gewidmeten Huldigungsmarsch, die 1882 komponierte Symphonie in C-dur, die „Polonia-Ouverture“ und besonders die in der urwüchsigsten Fassung (ungefähr) gesungene „Lohengrin-Graberzählung“. Nicht geringes Interesse erregen dauernd die Vorbietungen im Münchener Künstlertheater in der Ausstellung München 1908.

#### Galerie Vanger.

Schon wieder führt uns eine Ausstellung in das Gebiet des Uebernatürlichen — Gustav Wolf. Wenn das bei der Höhe so fort geht . . . Wer die Empore der Galerie Vanger betritt, den kann ein gewisses Gruseln überkommen. Wie soll man diese Kunst nennen? Philosophische Fieberträume eines Phantasten. Wohl selten ward unverständlicher gesehen. Ohne den in einer kleinen Broschüre beiliegenden Text ist es eine einfache Unmöglichkeit herauszufinden, was diese Gemälde darstellen. Augen, Blumen, Köpfe, Sterne, Regenbogen und farbige Dämpfe fallen, steigen, fliegen und sprühen völlig zusammenhanglos durcheinander. Es kann einem ernstlich bange werden. Man tut besser, sich mit dem Text bekannt zu machen. Hier wird uns einige Aufklärung: aber auch da noch genug des Verworrenen, Fieberträume. Worum z. B. ist der Tod „ein Vogel mit drei kleinen, stehenden Augen“, wo um ist die Natur ein Turm? Ein solches Sichverlieren einer ungezügelter Phantasie ins Uferlose erweckt Besorgnis. Wächte die Kraft, die hier gärt, zur Ruhe kommen, zu klarem Ausdruck! Die künstlerischen Mittel dazu sind vorhanden. In starkem, wirklichkeitsgefunden Gegensatz dazu steht ein Grabdenkmal von Vierbrauer. Der Künstler, unseres Wissens das erste mal mit einer größeren Arbeit hervortretend, gewährt damit eine erfreuliche Ueberrauschung. Die Gestalt der trauernden Frau, die an den Stein gelehnt, sinnend zur Erde blickt, ist wahrhaft monumental empfunden und in Einzelheiten, wie besonders der Gewand- und Haarbehandlung, herrlich durchgearbeitet. Das leichte Gewand läßt alle Formen durchschimmern. Etwas schwer wirkt der Gesamteindruck des Grabes durch die drei zusammengegrückten Blöcke. Eine stilistische Verbindung wäre hier nötig gewesen. Ebenso hätte der Künstler in dem Relief der Verstorbenen freier herausgehen dürfen. Sehr glücklich ist dagegen die Schrift angebracht. Und immer wieder wird des Auge auf die Hauptgestalt gezogen, deren edle Trauerruhe wahrhaft vornehm wirkt.

M. E.

# Politische Tagesübersicht.

## Beamte als Reichstagsmitglieder.

Die württembergische Regierung fragte bei der sächsischen an, wie es in Sachsen hinsichtlich der Frage gehalten werde, ob ein Beamter als Reichstagsabgeordneter von seinem Amte auch während einer Vertagung des Reichstags fernbleiben kann, ohne Urlaub einholen zu müssen. Das sächsische Gesamtministerium ist in Beantwortung dieser Anfrage zu der Auffassung gekommen, daß ein Beamter, der gleichzeitig Reichstagsabgeordneter ist, seinem Amte im Falle einer Vertagung des Reichstages nur fernbleiben darf, wenn er durch die Geschäfte, die ihm der Reichstag übertragen hat, also Kommissionsführungen oder Berichte für Kommissionen, an der Erfüllung seiner amtlichen Dienstpflichten gehindert ist.

## Deutschland und der französisch-kanadische Handelsvertrag.

Im Senat in Ottawa machte ein Senator darauf aufmerksam, daß im Unterhause in London der Unterstaatssekretär für die Kolonien erklärt habe, eine fremde Macht habe gegen Kanadas Vertrag mit Frankreich protestiert, weil dieser Vertrag ihren Handel schädige. Der kanadische Minister für Handel und Gewerbe erwiderte, die Regierung habe bisher noch nichts über die Ratifizierung des Vertrages durch das französische Parlament geäußert, und es sei deshalb verfrüht, dessen mögliche Folgen zu erörtern. Er nehme an, daß der Protest von Deutschland komme, könne jedoch nicht sagen, welche Schritte die kanadische Regierung tun werde. Der kanadische Tarif belastet Deutschland mit einem Zusatzoll wegen des feindseligen Verhaltens Deutschlands nach Annahme der Politik der Bevorzugung Englands. Deutschland könnte jedoch zu jeder Zeit, wenn es Kanada die früheren Vergünstigungen gewähre, die Beseitigung dieses Zusatzolles herbeiführen.

## Umtriebe bulgarischer Vereine gegen Serbien.

Wie türkischerseits gemeldet wird, sind die Umtriebe bulgarischer Vereinigungen gegen die serbischen Anhänger des Patriarchen nichts weniger als beendet. Die Frage des serbischen Schutzes zu Salanka im Sandtschaf Nestliub, die bereits einmal geregelt wurde, ist von neuem aufgerollt worden. Die türkischen Behörden haben gemäß dem Vorschlage des mazedonischen Sendamerieoffiziers, Kapitän Urban, die Schließung der serbischen Schule angeordnet. Kapitan Urban ließ den Eltern der Schüler verbieten, ihre Kinder zur serbischen Schule zu schicken.

## Kleine politische Nachrichten.

— Gefangennahme des Engländer's Kennedy. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: In einer französischen Melung aus Tetuan wurde berichtet, daß der Engländer Kennedy von einem deutschen Schutzgenossen gefangen genommen worden sei. Das ist unrichtig. Der betreffende Marokkaner war nie ein deutscher Schutzgenosse, wohl aber im Jahre 1907 Malachot einer deutschen Firma. Diese löste seitdem das Malachotverhältnis.

## Aus aller Welt.

**Einnahmefall der badischen Staatsbahnen.** Seit Inkrafttreten der Personentarifreform am 1. Mai 1907 beträgt der Einnahmefall etwas über eine halbe Million Mark. Eine einigermaßen zuverlässige Berechnung der finanziellen Wirkungen der Tarifreform ist wegen der Einwirkung der Kilometerfestsetzung bis jetzt kaum möglich. Es wird zunächst noch die weitere Entwicklung der Personenverkehrseinnahmen abzuwarten sein.

**Von unserer Marine.** Die Sommerreise unserer Hochseeflotte nach dem Atlantischen Ozean wird nach endgültigem Beschlusse in der Zeit vom 13. Juli bis 14. August stattfinden. Es ist nicht die erste Fahrt dieser Art, die unsere Flotte machen wird. Schon wiederholt haben sich die Übungsreisen bis nach spanischen Häfen erstreckt. Man beobachtet aber jedesmal das Fesseln der französischen Küste mit besonderem Interesse. — Vom Herbst ab wird die Hochseeflotte aus je fünf Linienjagern der „Deutschland“- und der „Braunschweig“-Klasse, vier der „Mittelschiff“- und zwei der „Kaiser“-Klasse bestehen. Unter den Aufklärungschiffen befinden sich künftig drei Turbinenkreuzer. Eine wesentliche Verbesserung tritt im Torpedowesen ein. Es erhält gleich dem Artilleriewesen einen modernen Panzerkreuzer als Versuchsschiff.

**Ein Hotelbrand wütete** in der Nacht zum Sonntag in Bad Harzburg. Das Hotel Victoria wurde vollständig eingeäschert. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

**Ertränkt.** In Wittenweiler bei Lahr hat sich die 23 Jahre alte Ehefrau des Landwirts Wilhelm Schweiber mit ihren drei Kindern, Mädchen im Alter von vier Monaten bis drei Jahren, in der Elz ertränkt. Die Unglückliche dürfte im Zustande geistiger Umnachtung gehandelt haben. Die Leichen sind gelandet.

**Goldsendung nach Deutschland.** 300 000 Doll. Gold wurden in Newyork zur Verschiffung nach Deutschland bestellt.

**Abgestürzt.** Bei einer Tour auf die bösen Mirschen, die ohne Führer unternommen wurde, stürzte der 30jährige Photograph Optanger aus Stuttgart ab. Seine Leiche wurde geborgen.

**Brandfall in Schulen.** Ein Erlaß des württembergischen Kultusministeriums trifft für die höheren Schulen und die Volksschulen Vorschriften, welche die rasche und gefahrlose Entleerung der Schule im Brandfalle sichern sollen. Es sind in jeder Schule, deren Klassenzimmer nicht ausschließlich im Erdgeschoß liegen, während eines Schuljahres mindestens zwei Probeübungen im raschen und planmäßigen Verlassen des Schulgebäudes vorzunehmen. In größeren Schulkomplexen wird eine mehrmalige Wiederholung der Übungen empfohlen. Insbesondere wird vorgeschrieben, daß zur Alarmierung in allen mehrklassigen Schulen eine Glocke oder ein Läutewerk anzubringen ist, und daß während des Unterrichts in den Schulen sämtliche Türen unverschlossen bleiben müssen.

**Der Diebstahl im Louvre-Museum.** Durch einen Polizeiamtlichen wurde bei der Verhaftung einer Französin, die gegen ihren Willen die Drohungen ausgeführt hatte, die ersten Spuren des im Verjahre im Louvre-Museum zu

**Jeder Abonnent**  
des  
**Wiesbadener General-Anzeigers**  
hat das Recht, gegen Abgabe des der Abonnementsquittung  
beigefügten **Gutscheins**  
3 Zeilen kostenlos  
zu inserieren.

Paris begangenen Diebstahls entdeckt. Von den drei in Folge der Ankerungen der Frauensperson Verhafteten ist einer bereits 14mal vorbestraft. Er und seine Genossen gestanden ein, die Statuette der Göttin Isis und andere antike Kunstgegenstände unter ihren weiten Mänteln weggetragen zu haben, während der Soabdiener schlief. Es besteht Aussicht, die gestohlenen Gegenstände ausfindig zu machen.

Bei den Nachforschungen in der Affäre Remy in Paris ist in einem Winkel des nur Renard zugänglich gewesenen Wirtschaftszimmers das blutstarrende Handtuch gefunden worden, das der Mörder im Toilettenzimmer nach der Tat zur Reinigung seiner Hände benutzte. Renard wurde von diesem Funde noch nicht unterrichtet.

Ein großes Schadenfeuer brach in der Nacht zum Sonntag in den Fabrikanlagen der Teutonia Portland-Zementfabrik in Wiesburg aus, das bis zum nächsten Morgen wütete. Das Dampfergebäude und das Lagergebäude mit dem Silo, sowie zwei Mühlegebäude brannten vollständig nieder. Der Versand erleidet keine Unterbrechung. Der angerichtete Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

## Lokales.

### Ein schweres Automobil-Unglück.

Das schwere Automobil-Unglück in Ruppertsheim, über welches wir gestern schon berichteten, hält weite Kreise in Aufregung. Drei Tote und 6 Schwerverletzte sind die Opfer der traurigen Fahrt. Wir erhalten noch folgende Einzelheiten:

In Eppenhain fand am Sonntag ein Sängerfest statt zu dem die Frankfurter Bürgerbrauerei mehrere ihrer großen Bierautomobile entsandt hatte. Als am Nachmittag das leere Bierauto Nr. 6 nach Frankfurt zurückfuhr, haben einige Festgäste den Chauffeur Valentin Eschenbach aus Sachsenhausen, einen 33jährigen Mann, der bereits drei Jahre lang im Dienste der Bürgerbrauerei steht, mit nach Frankfurt fahren zu dürfen. Der Chauffeur gestattete dies und man fuhr zunächst nach Ruppertsheim. Im Wirtschaftshaus zum „Grünen Wald“ wurde Halt gemacht. Auch hier fanden sich einige Personen, die zum Teil auf Launuswanderungen begriffen waren, zum Teil Refondaleszenten in der bekannten Heilanstalt Ruppertsheim aufgesucht hatten, welche noch mitfahren wollten. Ein zweites Auto, ebenfalls besetzt, folgte. Gegen 47 Uhr setzte sich der Motorwagen in der Richtung nach Fischbach in Bewegung. Etwa 500 Schritt unterhalb des Dorfes Ruppertsheim macht der Wagen auf einer ziemlich abschüssigen Stelle eine Kurve. Das Automobil fuhr in sehr schnellem Tempo die Straße herab, der Chauffeur bremste plötzlich stark, dadurch schleuderte der Wagen mit den Hinterrädern, das ganze Hinterteil des Wagens wurde nach links gedrängt und das linke Hinterrad geriet in die Böschung, in der es zirka 28 Schritte weiterfuhr, ohne daß es dem Chauffeur gelang, den Wagen wieder auf die Chaussee zu bringen. Der Wagen rollte hilflos weiter und fuhr mit voller Wucht gegen ein an der linken Seite des Weges stehendes großes steinernes Kreuz, warf es um und stieß gegen einen dicht neben dem Kreuz stehenden Baum. Dieser mächtige Anprall brachte das Gefährt vollständig aus dem Gleichgewicht, es stürzte mit jähem Ruck auf die linke Seite, sodaß sämtliche Insassen und der Chauffeur in weitem Bogen herausgeschleudert wurden. Diejenigen Passagiere, die das Glück hatten, jenseits der schweren Steinmasse des zertrümmerten Kreuzes am Erdboden zu landen, kollerten die Böschung herab und kamen mit leichten Verletzungen davon. Dagegen stürzten mehrere Personen auf und unter das zertrümmerte Steinkreuz und unter den umgekippten Wagen. Ein weißhin vernehmbares Angstgeschrei begleitete den Unfall.

Eine Frau Diehl aus Frankfurt war zwischen das zertrümmerte Steinkreuz und den Baum geraten und lag mit dem Gesicht auf dem Steingeröll. Die Brust war durch die Wucht, mit der sie gegen den Baum geschleudert worden war, eingedrückt und der Tod sofort eingetreten. Der zweite Tote, ein Herr Krauskopf aus Frankfurt, lag nicht weit von seiner schwer verwundeten Frau. Herr Krauskopf, der wahrscheinlich ebenfalls gegen den Baum geschleudert worden war, hatte eine schwere Kopfverletzung an den Schläfen erlitten, die ebenfalls den sofortigen Tod zur Folge hatte. Frau Krauskopf, deren Mann auf der Stelle tot blieb, war vollständig fassungslos. Sie warf sich über ihren Mann und schrie: „Macht mich doch auch tot!“ Herzerweichend war der Anblick der Kleinen und der jammernden Mutter. Der dritte Tote ist ein junger Mann Gustav Liesebrock aus Bodenhausen. Er lag ganz festwärts in einem Wiesengraben und stöhnte furchtbar. Kennerlich schien dieser Mann vollständig unverletzt. Er starb aber während man ihn nach Höchst transportieren wollte. Die Verletzten, darunter eine Anzahl jammernder Kinder, lagen in buntem Durcheinander.

Schwer verletzt wurden 5 Personen. Die neunjährige Gretchen Sauer dürfte mit dem Leben nicht davonkommen. Die 9 Leichtverletzten wurden nach dem Höchstern Krankenhaus verbracht. Vernicht wird ein neunjähriger Knabe.

Der Chauffeur Eschenbach wurde verhaftet.

\* Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen trafen gestern nachmittag 5¼ Uhr per Automobil hier ein, um dem Großherzog von Mecklenburg-Strelitz im Hotel „Raffader Hof“ einen Besuch abzustatten.

\* Jubiläum. Am 1. Juli d. J. sind es 10 Jahre, daß der Kaufmann Carl Baller, Hermannstraße 28 wohnt, bei der Firma August Engel Postkassierant als 1. Expedient beschäftigt ist.

\* Unfall auf dem Schießplatz Senne. Der Unteroffizier Ludwig Seibendorf der 4. jährenden Batterie des Feld-Art.-Regts Nr. 27 (Tranien) wurde auf dem Schießplatz Senne bei Paderborn von einem Pferde so unglücklich geschlagen, daß er alsbald den Verletzungen erlag. Seibendorf war 21 Jahre alt. Er stammte hier aus Wiesbaden, wohnte in letzter Zeit in Walsdorf.

\* Von der Elektrischen überfahren wurden am Sonntag in der Schiersteinerstraße ein wertvoller Dadel und in der Emserstraße ein Foz.

\* Koflinge belästigten gestern abend ein junges Mädchen, das allein seines Weges ging, in der Cranienstraße. Als sich dasselbe über die unflätigen Redensarten verbot, gingen die drei Koflinge sogar zu Tätlichkeiten über. Auf die Hilferufe des Mädchens eilte ein Schutzmann herbei, der die Personalien der rohen Patronen feststellen konnte.

\* „Das Automobil fährt wann es will“; das mußte gestern nachmittag eine Herrschaft aus Frankfurt erkennen, an deren Auto gegen 5 Uhr an dem Fausbrunnenplage der Gummitreif rings um das Rad aufplatze. Nach mehr als einstündiger Reparatur konnte die Reise fortgesetzt werden. Der Vorfall hatte zahlreiche Neugierige angelockt, zumal der Pneu unter lautem Kanonenschlag aufplatze.

\* Das störrige Auto! Ein hiesiger Geschäftsmann ließ sich von auswärts ein gebrauchtes Auto kommen, ohne dasselbe vorher gesehen oder probiert zu haben. Am vorigen Samstag kam nun das Auto, nachdem es schon einige Tage von seinem neuen Besitzer mit Sehnsucht erwartet worden war, am Süd-Bahnhof hier an. Sofort begab er sich mit seinem Maschinenisten, der nun die ehrenvolle Rolle eines Chauffeurs übernehmen mußte, zur Anladestelle. Nachdem das Auto mit Benzin, Wasser und Öl tüchtig getränkt war, gab der neue Autobesitzer das Zeichen zum Abfahren. Doch so einfach ergab die Sache denn doch nicht, noch 2 Stunden verstrichen, bis verschiedene kleine Reparaturen erledigt waren. Endlich nach langem, langem Warten konnte der Motor in Bewegung gesetzt werden. Der Mann dem Chauffeur beteuerte, daß er nun, im Bewußtsein, ein kleines Meisterwerk vollbracht zu haben, seinen Wagen durch Wiesbadens vornehmste Straßen lenken wollte. Durch die Kaiser- über die Rhein- nach der Wilhelmstraße, von da nach der Taunusstraße-Kerotal hieß die Parole. Anfangs ging's ganz gut, und es wäre auch sicher noch weiter gut gegangen, wenn nur das Auto gewollt hätte. Aber kaum war man in der Wilhelmstraße, als schon das Auto den Betrieb einstellte. Nachdem hier ein längerer, etwa 2½stündiger Aufenthalt gemacht worden war, gelang es dem Chauffeur mit Hilfe der Drotschen-Kollegen den Wagen wieder „ins Laufen“ zu bringen. Jede Lust zu einer Tour war vergangen; daher schleunigt in die nächstbeste Garage. Am Sonntag schien es besser zu gehen, abgesehen von einigen kleinen Reparaturen, die vorgenommen werden mußten, bevor der Motor seine Pflicht erfüllte. Weit her war es aber auch diesmal nicht mit der Herrlichkeit, denn schon in der Mauriusstraße, gegenüber der Walsalla, streifte der Wagen vor neuem, diesmal aber mit einer ganz besonderen Hartnäckigkeit und Ausdauer. Von 11 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags hatte der Chauffeur zu tun, bis sich der Wagen langsam in Bewegung setzte. Aber auch jetzt leuchtete unserem Auto noch kein guter Stern, denn als der Wagen von der Schwabacherstraße in die Rheinstraße in langsamem Tempo einbiegen wollte, verlor er plötzlich die Steuerung. Der Chauffeur konnte trotz aller Anstrengung die Kurve nicht nehmen. In allem Unglück kam von der Ringkirche her ein Wagen der Elektrischen. Ein Zusammenstoß war unvermeidlich. Wenn es auch dem Führer der Elektrischen durch energisches Bremsen gelang, die größte Gefahr abzuwenden, so konnte er doch nicht verhindern, daß die Kotzschür der Autos abgerissen wurden. So viel man hört, ist der neue Autobesitzer seines Behaltens schon überdrüssig. Es steht zu verkaufen. Wer hat Mut?

\* Das Zeppelinische Luftschiff wird am Donnerstag die Fahrt nach Mainz antreten.

\* Internationale Ballonfahrten. Am Donnerstag, den 2. Juli, finden in den Morgenstunden internationale wissenschaftliche Ballonfahrten statt. Es steigen Drachen, bemannte oder unbemannte Ballons in den meisten Hauptstädten Europas auf. Der Führer eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet.

\* Straßensperrung. Die Kreisstraße Mainz-Wiesbaden zwischen km. 53 und 62 wird zwecks Umpflasterung auf die Dauer der Arbeit, welche etwa 8 Wochen in Anspruch nehmen wird, für den Fuhrverkehr und Viehtransport amtlich gesperrt.

\* Ballon- und Vorgarten-Wettbewerb. Der Termin zur Anmeldung für den Wettbewerb ist auf vielseitig gedrückten Wunsch bis zum 15. Juli verlängert worden. Bei der Anmeldung möge man beachten, daß bei den Häusern, an denen mehrere Ballons vorhanden sind, eine genaue Bezeichnung der Etage und ob links oder rechts (von der Straße aus gesehen) der betreffende ist. Von den Vorgärten können nur solche berücksichtigt werden, die in Straßen mit geschlossener Bauweise belegen sind. Villengärten sind vom Wettbewerb ausgeschlossen, ebenso solche Hausdekorationen an Hinterhäusern, die von der Straße aus nicht zu sehen sind. Die Begutachtung durch das Preisgericht findet in der ersten Hälfte des August statt. Anmeldungen müssen bis spätestens 15. Juli bei dem Vorsitzenden des Gartenbauvereins, L. Schenk, Lessingstraße 1, bewirkt werden.

\* Die allgem. Geflügel-Ausstellung des Vereins der Geflügelzüchter und Vogelreunde Wiesbaden, welche vom 3. Juli, nachmittags 5 Uhr, bis 6. Juli, abends, im Restaurant Pauls, „Zur alten Adolfsbühne“ stattfindet, gestaltet sich zu einem recht lohnlichen Unternehmen, dessen Besuch Kennern und Liebhabern der Ornithologie zum Besuche bestens empfohlen werden kann.

\* Zwangs-Innung. Der Prüfungs-Ausschuß der Zwangs-Innung der Damenschneider und Schneiderinnen gibt bekannt, daß die Prüfungen der Lehrlinge, welche ihre Lehrzeit bis 1. September 1908 beendet haben, in den nächsten Tagen beginnen. Anmeldungen sind zu richten an H. Dörr, Rengasse 24. Die Diplome sind fertig und können diejenigen, welche bei den früheren Prüfungen die Note gut oder sehr gut erhalten haben, die Diplome in Empfang nehmen.

Für die Zeit Ihres Sommer-Aufenthaltes

brauchen Sie die Ihnen gemohnte Zeitung nicht zu entbehren. Sie erhalten gegen geringe Postspesen den

Wiesbadener General-Anzeiger Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Täglich geliefert, es ist zu diesem Zweck folgendes zu beachten:

1. Bei längerem Aufenthalt in Orten Deutschlands u. Oesterreich-Ungarns haben

Abonnenten, welche unser Blatt durch unsere Zeitungsträger erhalten, die Ueberweisung bei der Hauptgeschäftsstelle,

Wiesbaden, Mauriliustrasse 8

zu bewirken. Abonnenten, welche das Blatt durch unsere Filialen beziehen, haben die Ueberweisung in derjenigen Filiale, durch welche sie das Blatt erhalten, zu veranlassen.

Damit die Zustellung des Blattes keine Unterbrechung erleidet, müssen die Ueberweisungen 3 Tage vor der Abreise gegen Vorausbezahlung von 25 Pfg. Ueberweisungsgebühr per Monat aufgegeben werden.

Die Ueberweisungsgebühr ist für jeden angefangenen Monat voll zu entrichten. Die Zustellungsgebühr von dem Postamt durch den Briefträger ins Haus beträgt 14 Pfg. extra und kann in Deutschland ebenfalls voraus entrichtet werden.

2. Die Abonnenten, welche unser Blatt durch die Post beziehen, wollen die Ueberweisung bei derjenigen Postanstalt bewirken, von welcher sie unsere Zeitung erhalten. Die Ueberweisung muß 2 Tage vor der Abreise veranlassen werden.

3. Bei Reisen von kürzerer Dauer oder bei Reisen ins Ausland können die Abonnenten unser Blatt per Kreuzband zugestellt erhalten. Porto und Abonnement betragen in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 50 Pfg. pro Woche, für das Ausland 90 Pfg. pro Woche.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers.

„Athletia“. Das 14. Kreistfest des Mittelrheinischen Athletenverbandes, veranstaltet von dem Stamm- und Ringklub Athletia-Wiesbaden nahm einen glänzenden Verlauf. Dasselbe wurde durch einen Kommerz in der Turnhalle des Turnvereins am Samstag abend eingeleitet. Am Sonntag nachmittag bewegte sich ein imposanter Festzug durch folgende Straßen: Dorf-, Wellrip-, Schwalbacher-, Friedrich- u. Hierstadterstraße nach dem Festplatz Wartturm. Auf dem Festplatz entwickelte sich bald ein reiches Volksfest. Die Wettkämpfe hatten schon vormittags 8 Uhr begonnen. Es betiligten sich etwa 350 Athleten an denselben. Der Dreikampf, bestehend in Dauerstemmen, Kistenstemmen und Steinstößen, wurde in 4 Klassen ausgetragen mit folgenden Resultaten: Dreikampf, 1. Klasse: 1. Preis O. Söling, Athletenklub Oberstein, mit 47 Punkten, 2. Preis B. Merget, „Helvetia“, Frankfurt a. M., 44 1/2 Punkten, 3. Preis C. Lösche, Athletenklub Kostheim, 41 1/2 Punkten, 4. Preis B. Labriola, „Germania“, Darmstadt, 41 1/2 Punkten, 5. Preis H. Sassebach, „Athletia“, Wiesbaden, 38 Punkten. 2. Klasse: 1. Preis Ad. Langguth, Athletenklub Sachsenhausen, mit 53 Punkten, 2. Preis W. Kramer, „Athletia“, Wiesbaden, 48 1/2 Punkten, 3. Preis Ludwig Müller, Männer-Athleten-Verein, Wiesbaden, 47 1/2 Punkten, 4. Preis E. Herberich, Athletenklub Oberstein, 40 1/2 Punkten, 5. Preis Gustav Bezdoff, Kraft- und Sportverein Neu-Jenburger, 41 1/2 Punkten, 6. Preis Oskar Schubert, Stamm- und Ringklub Bergen, 39 1/2 Punkten, 7. Preis G. Köhler, Athleten-Verein Darmstadt, 38 Punkten, 8. Preis H. Ruland, „Victoria“, Höchst, 37 1/2 Punkten, 9. Preis J. Rudhof, Athletenklub Kostheim, 35 1/2 Punkten, 10. Preis J. Schausch, Athletenklub Weisenau, 35 1/2 Punkten, 11. Preis S. Lapp, Kraft- und Sportverein Neu-Jenburger, 34 1/2 Punkten, 12. Preis L. Winkel, Darmstadt, 34 Punkten. — 3. Klasse: 1. Preis J. Scharp, „Helvetia“, Frankfurt a. M., mit 62 1/2 Punkten, 2. Preis Jos. Ren, „Germania“, Höchst, 56 1/2 Punkten, 3. Preis Eugen Ruland, „Victoria“, Höchst, 54 1/2 Punkten, 4. Preis Gg. Walzer, „Germania“, Bishofsheim, 53 1/2 Punkten, 5. Preis M. Hauffenmeyer, „Germania“, Darmstadt, 51 1/2 Punkten, 6. Preis Aug. Margraf-Mainz, 7. Preis F. Kärcher, Männer-Athletenverein Wiesbaden, mit 46 1/2 Punkten, 8. Preis Aug. Schomann, Männer-Athletenverein Wiesbaden, 43 1/2 Punkten, 9. Preis Fr. Lapp, Neu-Jenburger, 9a Preis Hofmann, Athletenklub Sachsenhausen, 10. Preis Jos. Herter, „Memoria“, Rödelheim, 11. Preis Fr. Kaul, Germania-Höchst, 12. Preis Gustav Schiagshaus, Männer-Athletenverein Wiesbaden, 13. Preis Frh. Ritter, Germania, Bergen, 14. Preis Frz. Schaaf, Doppeim, 15. Preis Wilhelm Schmidt, Männer-Athletenverein Wiesbaden, 16. Preis Jakob Hahn, Athl.-Klub Sachsenhausen, 17. Preis Bernh. Giffel, Athl.-Verein Mainz, 18. Preis Bruno Hofmann, Athl., Wiesbaden, 19. Preis Louis Fischer, Kreuznach, 20. Preis J. Rudhof, Athl.-Klub Kostheim 21. Fr. Otto Schlegelmilch, Männer-Athletenverein Wiesbaden, 22. Preis Jos. Feldmann, Athl.-Klub Kostheim, 23. Fr. Emil Schäfer, M.-A.-Verein Wiesbaden. — 4. Klasse: 1. Preis Georg Becker, Stamm- u. Ringklub Bergen, mit 59 1/2 Punkten, 2. Preis W. Michel, Athletenklub Mainz, 57 1/2 Punkten, 3. Preis Aug. Hod, Athletenklub Sachsenhausen, 57 Punkten, 4. Preis A. Seibert, Kraft- und Sportverein Neu-Jenburger, 56 1/2 Punkten, 5. Preis W. Reuter, Athletenverein Mainz, 56 1/2 Punkten, 6. Preis J. Sahnfeld, Stamm- und Ringklub Limburg, 55 1/2 Punkten, 7. Preis A. Will, Stamm- und Ringklub Limburg, 53 Punkten, 8. Preis Ph. Gries, „Germania“, Darmstadt, 52 Punkten, 9. Preis Franz Schort, Athletenklub Mainz, 51 1/2 Punkten, 10. Fr. H. Schmitzer, Männer-Athletenverein Wiesbaden, 50 1/2 Punkten, 11. Preis Johann Peterfen, Athl.-Klub Sachsenhausen, 12. Preis Ph. Schreiber, St. u. Ringklub Kreuznach, 13. Preis W. Schramm, Athl.-Verein Mainz, 14. Preis Ed. Buchal, Athl.-Klub Sachsenhausen, 15. Preis Karl Wägle, Neu-Jenburger, 16. Preis G. Hoff, Neu-Jenburger, 17. Preis Ernst Weiss, Athl.-Klub Oberstein, 18. Preis Hugo Feul, Athl.-Klub Oberstein, 19. Preis Jaf. Schent, „Einigkeit“, Biebrich, 20. Preis August Helldach, Limburg, 21. Preis Eugen Köhm, Athl.-Klub Mainz, sowie

folgende Wiesbadener noch: 28. Preis Ad. Pabst, „Athletia“, Wiesbaden, 42 1/2 Punkten, 29. Preis A. Dumrau, Männer-Athletenverein Wiesbaden, 41 Punkten, 30. Preis E. Schreiber, Männer-Athletenverein Wiesbaden, 40 1/2 P., 42. Preis Karl Koch, Männer-Athletenverein Wiesbaden, 38 Punkten. — In den Ruderwettkämpfen errangen: 1. Preis Kraft- u. Sportverein Neu-Jenburger, 2. Preis St.-R.-Verein Limburg, 3. Preis „Athletia“ Wiesbaden. — Im Reiterfahrts-Stemmen (Schwergewicht) wurden preisgekrönt mit dem 1. Preis Adam Langguth, Sachsenhäuser, 2. Preis Otto Söling, Oberstein, 3. Preis Valentin Merjet, Frankfurt a. M. Mittelschicht: 1. Preis G. Winter-Kreuznach, 2. Preis L. Winkel-Darmstadt, 3. Preis Ed. Herberich-Oberstein. Leichtgewicht: 1. Preis Eugen Ruland-Höchst, 2. Preis Oskar Schubert-Bergen, 3. Preis Karl Lösche-Kostheim. Vereinspreise: 1. Preis Jenburger, 2. Preis Sachsenhausen, 3. Preis Männer-Athleten-Verein Wiesbaden, 4. Preis Oberstein. Die Gruppenpreise für Beteiligung im Festzuge verteilten sich folgendermaßen: 1. Preis Weisenau, 2. Preis Sachsenhausen, 3. Männer-Athletenverein Wiesbaden, 4. Preis S. Turnverein.

Auscheidungsturnen zum deutschen Turnfest. Wie wir schon berichteten, fand am Sonntag in allen deutschen Turnaren des Auscheidungsturnen fest und zwar im Eckkamp, Fünfkampf, Herd- und vol st mliken Uebungen. In Mainz waren angetreten: Gau Rhein-Elfen, Main Rhein-Elfen, Pfalz-Gau, Mittel- u. Gau, Gau Süd-Rhein, Untergau u. Sud an Wiesbaden. Sie geben heute einen vollständigen Ueberblick über den Eckkamp, wobei wir die schon veröffentlichten Namen nochmals wiederholen: Willy Schalles, M.-T.-Wiesbaden, 18 Punkte, Waldemar Her, M.-T.-Wiesbaden, 17 1/2 Punkte, Fritz Schmidt, M.-T.-Wiesbaden, 17 Punkte, Heinrich L.-Wiesbaden, 16 Punkte, Lorenz Fink, M.-T.-Wiesbaden, 14 Punkte, Taubert, L.-Wiesbaden, 14 Punkte, Robert Löhner, M.-T.-Wiesbaden, 12 Punkte, Franz Köddermann, L.-Wiesbaden, 10 1/2 Punkte, Willy Graf, L.-Wiesbaden, 10 Punkte, Hermann L.-Wiesbaden, 10 Punkte, Feist, L.-Wiesbaden, 10 Punkte, Verhoff, L.-Wiesbaden, 10 Punkte, Alfred Köhler, M.-T.-Wiesbaden, 10 Punkte, Albert Meyer, L.-Wiesbaden, 10 Punkte, Adolf Fink, M.-T.-Wiesbaden, 10 Punkte. Ueber 80 Punkte erreichten ferner: Lud. Müller, L.-Wiesbaden, Engel, L.-Wiesbaden, Niedes, L.-Wiesbaden, Köhler, L.-Wiesbaden, Schmidt, L.-Wiesbaden, Schmidt, L.-Wiesbaden, Biebrich, Burgberner, L.-Wiesbaden, Gdr. Felt, L.-Wiesbaden, Ott, L.-Wiesbaden, Sperr, L.-Wiesbaden, Parfiter, L.-Wiesbaden, Gdd. L.-Wiesbaden, Jde, L.-Wiesbaden, Wendel, L.-Wiesbaden, Lathow, L.-Wiesbaden, Manjafa, L.-Wiesbaden, Eller, L.-Wiesbaden, Darms, L.-Wiesbaden, Die jährliche u. Erfolge des Gaues Wiesbaden berechnen zu den schönsten Hoffungen.

Innenschluß süddeutscher Betriebskrankenkassen. Unter dem Vorsitz des Reichstagsabg. Geh. Kommerzienrat Etlunger-Mühlhausen fand am Sonntag in Mannheim eine Versammlung der Vorstände süddeutscher Betriebskrankenkassen statt, verbunden mit der Gründung eines Verbandes zur Wahrung der Interessen der Betriebskrankenkassen von Baden, Hessen, Pfalz, Elsaß-Lothringen und der Pfalz. Nach einem Referat des Vorsitzenden der staatlichen Betriebskrankenkasse, Herrn Harth-Darmstadt, wurde die Gründung einstimmig beschlossen und der vorgelegte Satzungsentwurf genehmigt.

Schäbige Mieter hat ein Hausbesitzer, von dem man erzählt, daß er für sich schon seit Jahren ein Viertel Los der preussischen Lotterie spielt. Das Los hat schon wiederholt gewonnen. Erst dieser Tage wurden jedem Mieter wieder 40 A. ausgezahlt. Kostlich ist schon seit einer Reihe von Jahren kein Mieter ausgezogen.

Tränke die Tiere! Diese Mahnung sei bei den heißen Tagen besonders ins Gedächtnis gerufen. Zugtiere im besondern, aber auch den Hunden sei öfters der Labetrank geboten. An Gelegenheit dazu fehlt es ja nicht, zumal der Tierhelferverein in den einzelnen Stadtteilen und Vorstadtquartieren hat Laufbrunnen aufstellen lassen.

Von der Eisenbahn. Der Luxuszug Hamburg-Genua (über Köln, Wiesbaden, Mainz, Worms, Strassburg und Basel), ab Altona 6.57 dm., an Worms 6.12 nm., an Genua 11 nm., soll am 1. Oktober eingeführt werden.

Den Reisenden nach der Schweiz sei zu ihrer Information mitgeteilt, daß in Basel, Vad. St. und S. B. Schaffhausen und Konstanz außer den schweizerischen Generalabonnementskarten auch schweizerische zusammenstellbare Fahrscheinebeste und feste schweizerische Rundfahrkarten veräußert werden. Um den Reisenden die direkte Weitersfahrt auf den schweizerischen Uebergangsstationen zu ermöglichen, wird empfohlen, etwaige Bestellungen auf die Fahrscheinebeste vier bis fünf Tage vor Antritt der Reise an die Fahrkarten-Ausgabe der Bahnhöfe Basel S. B. V., Konstanz oder Schaffhausen einzufenden, damit die Fahrscheinebeste rechtzeitig angefertigt werden können. Die festen schweizerischen Rundfahrkarten können ohne Vorausbestellung bezogen werden.

Franz Treller f. Gestern nachmittag verschied in Cassel nach längerem Leiden der Schriftsteller Franz Treller. Ein geborener Casselener, hatte sich Franz Treller früh der Bühne angewandt und war, nachdem er verschiedenen deutschen Theatern angehört, einem Antrag an das deutsche Theater in Wiga gefolgt, wo er als erster Charakterspieler und Regisseur während einer Reihe von Jahren tätig war. Auch hier in Wiesbaden gehörte er eine Zeitlang dem Personal der Königl. Bühne an und gastierte öfters hier. Später gastierte er in seiner Vaterstadt Cassel am Hoftheater in mehreren großen Charakterrollen, so u. a. als Richard 3., mit vielem Beifall und Erfolg, verließ aber dann die Bühne und wandte sich schriftstellerischer Tätigkeit zu. Er veröffentlichte Erzählungen, Theaterstücke, eine Reihe von Jugendbüchern und behandelte mit Vorliebe Stoffe aus der heftigen Geschichte, so in dem vielgelesenen Roman „Vergessene Zeiten“. Auch auf lyrischem und epischem Gebiet ist Franz Treller hervorgetreten, einige seiner Gedichte werden der vaterländischen Literatur bleibend angehören — sie sind bereits in die „Lebensblätter“ übergegangen. Treller hat eine Zeitlang im Zeitungswesen und zwar als Redakteur in Wien und später in Cassel gewirkt. Eine besondere Tätigkeit entwickelte er ferner in Cassel als Leiter von Volkshausnachtsfesten; er inszenierte das Lutherfestspiel, in welchem er auch selbst noch die Rolle Luthers spielte, die von ihm verfassten Philipp- und Gustav Adolf-Festspiele, das Hohenzollernfestspiel. Als Regisseur und Schauspieler, ebenso wie als Schriftsteller hat der Dabingehiebene in weiten Kreisen verbiente Anerkennung gefunden.

Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse. Nach den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes sind in der Zeit vom 20.-27. Juni d. J. von je 1000 Bewohnern, auf das Jahr berechnet, als gestorben gemeldet: in Berlin 122, in Charlottenburg 122, in Breslau 103, in Köln 163, in Barmen 91, in Elberfeld 113, in Düsseldorf 122, in Kagen 112, in Dortmund 176, in Essen 105, in Königsberg i. Pr. 160, in Frankfurt a. M. 157, in Wiesbaden 182, in Hannover 131, in Magdeburg 128, in Stettin 207, in Altona

180, in Strassburg i. Elz. 136, in Reg. 207, in München 175, in Nürnberg 155, in Augsburg 207, in Dresden 127, in Leipzig 116, in Stuttgart 142, in Karlsruhe 164, in Braunschweig 144, in Hamburg 149, in Mainz 160, in Bremen 132, in Kassel 119, in Darmstadt 123. Der Gesundheitsstand war in der Berichtswache in der überwiegenden Mehrzahl der größeren Städte Europas wieder ein etwas besserer und die Sterblichkeit im allgemeinen eine niedrigere als in der vorangegangenen Woche.

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Königliche Schauspiele. Künftigen Samstag verabschiedet sich Fräulein Margarete Ulrich vom hiesigen Publikum in der Rolle der Daja in Lessings „Rathen der Werke“. Frä. Ulrich gehörte dem königlichen Theater 17 Jahre in erster Stelle an. Sie wird nach Ablauf dieser Spielzeit in den Ruhestand treten. — Die Kgl. Intendantur macht bekannt, daß die Dienst- und Freizeite für die vollständigen Vorstellungen vom 30. Juni bis einschl. 3. Juli cr. aufgehoben sind und Freibilletsuche dabei in keinem Falle berücksichtigt werden können.

Vokal- und Instrumental-Konzert. Herr Organist Karl Schanz hat für die Mitwirkung des Sängerkhorst des Turnvereins in dem am Mittwoch im Abonnement im Kurgarten stattfindenden Großen Vokal- und Instrumental-Konzerte ein höchst interessantes Programm vollständiger Männerchöre aufgestellt. Die erste Abteilung wird aus solchen älterer Meister, die zweite aus solchen jüngerer Komponisten bestehen.

Bozener Pradsch im Kurhaus. Der von der Kurverwaltung für heute Dienstag angekündigte Bozener Pradsch-Abend beginnt um 8 Uhr. Die Herren Danneberg und M. Ferni werden denselben mit der Sonate für Flöte und Klavier „La Flute de Pan“ von Mouquet einleiten. Es folgt Fräulein Pradsch mit einer ganzen Anzahl amüsanter Vorträge, dann wird Herr Konzertmeister Kaufmann die Gesangsreihe für Violine von Spohr spielen, worauf Fräulein Pradsch wieder durch ihre Vorträge erfreuen wird. Den Schluß bilden Nocturne von Chopin-Sarasate und Introduction und Tarantelle von Sarasate. Die Eintrittspreise betragen für Kurhausabonnenten nur 1 A., im übrigen 2 A.

Walhalla-Theater. Heute Dienstag findet eine Aufführung vom „Prinzpapa“ statt. Im Juli müssen die Wiederholungen unterbrochen werden und können erst im August wieder aufgenommen werden. Am Freitag, 3. Juli, ist zum erstenmale und zum Benefiz für Herrn Matthias Meyers die allbekannte und beliebte Operette „Wiener Blut“.

Edentheater. Mit dem heutigen Abend schließt das Variété Edentheater für immer seine Pforten; es hat nunmehr aufgehört zu bestehen. Freunden gefunden Humors und denjenigen, die sich nach des Tages Last und Mühen einmal köstlich amüsieren wollten, war es eine beliebte Erholungsstätte und viele werden das Etablissement ungern verschwinden sehen. Wer sich noch einmal richtig auslachen will, verläumt nicht, diese letzte heutige Vorstellung zu besuchen.

Tagesanzeiger für Dienstag.

Kgl. Schauspiele: „Don Juan“, 7 1/2 Uhr. Residenz-Theater: „Eine Palastrevolution“, 7 Uhr. Kurhaus: Mail-coach-Ausflug 3 1/2 Uhr. — Konzert 4 1/2 und 8 1/2 Uhr. Bozener Pradsch 8 Uhr. Walhalla-Theater: „Der Prinzpapa“, 8 Uhr. Reichshallen-Theater: Variété-Vorstellung, 8 Uhr. Eden-Theater: Weißbach-Ensemble, abends 8 Uhr Vorstellung. Zirkus Henry: Vorstellung 8 Uhr. Biophon-Theater, Wilhelmstraße 6: Täglich Vorstellungen bis 10 Uhr. Von 9-10 Uhr Operetten-Abend. Kaiser-Panorama: Täglich geöffnet bis 10 Uhr abends. Kurhaus-Festsaal: Aufführung Wiesbadener Schaffendart. Konzerte täglich abends: Hotel Kaiserhof — Hotel Metropol — Taunus-Hotel — Gonsa-Hotel — Walhalla-Restaurant — Friedrichshof — Nonnenhof. — Deutscher Hof.

Aus dem Nassauer Land.

B. Biebrich, 30. Juni. In Amöneburg wurde gestern abend ein Junge von einem Automobil überfahren und erheblich verletzt. Der Chauffeur, welcher die kurze Steigung in der Rheinstraße mit etwas schnellerem Tempo nahm, gewahrte plötzlich, wie ein Knabe von Trottoir direkt vor die Maschine lief. Trotzdem er sofort mit aller Kraft bremste, konnte nicht verhindert werden, daß der Junge überfahren wurde. Er wurde von dem Auto erfasst und zu Boden geworfen. Zum Glück streiften ihn nur die unteren Maschinenteile; er kam nicht unter die Räder. Der Junge wurde in seine elterliche Wohnung verbracht.

B. Biebrich, 30. Juni. Am Samstag abend wurde die Leiche des Formers Peter Rauch von hier gelandet. Er war 35 Jahre alt. Er hatte sich vor 8 Tagen aus seiner Wohnung entfernt, ohne seine Angehörigen wissen zu lassen, wohin er gehe. Scheinbar hat er sich oberhalb Amöneburg in den Rhein geflüchtet. — Zu der am 6. und 7. September d. J. hier stattfindenden Kirchweihes folgen Mosbacher Markt sollen auf dem Vergnügungspitze die Plätze für Baden am 14. Juli vergeben werden.

er. Erdenheim, 30. Juni. Bei dem gestrigen Ausschcheidungsturnen zum 11. Deutschen Turnfest, welches in Mainz stattfand, erreichte der Turner Heinrich Dienstadt die Punktzahl 93 und ist somit berechtigt, an dem Wettbewerb in Frankfurt (Fünfkampf) teilzunehmen.

Nordenstadt, 30. Juni. Gestern hielt der Vienenzählerverein „Sektion Wiesbaden, Stadt und Land“ im Gasthaus „zur Krone“ hier eine Versammlung ab, die ziemlich gut besucht war. Nach einer Besichtigung des hiesigen Vienenstandes in der Kirchgasse hielt der Besitzer desselben einen aus der Praxis geschöpften Vortrag über die beste Art der Behandlung unwillkommener Vienenwärme. Die Ausführungen des Referenten fanden Beifall und riefen eine lebhaftere Debatte hervor. Die Besichtigung geeigneter Königsläfer und Kunstwaben soll einem Wiesbadener Geschäft übertragen werden. Bei der Generalversammlung des Hauptvereins soll ein Antrag eingebracht werden, wonach das Stimmrecht der Sektionen im Vereinsauschuss von der Anzahl der Mitglieder abhängig gemacht wird. Anstelle eines verstorbenen Vienenwärmer, der nicht geliefert werden konnte, hielt Stadtkommeter Lang von Biebrich ein Volk seines Standes. Die nächste Versammlung, für welche Lehrer Wittgen-Nordenstadt den Vortrag übernommen hat, soll am 16. August l. J. in Auringen stattfinden.

**§ Predenheim, 30. Juni.** Wie bereits berichtet, sollte das diesjährige Defakants-Missionsfest Sonntag, 5. Juli, hier abgehalten werden. Da aber gleichzeitig in Dellenheim das Ganturnfest des Unterarmms-Gaues stattfindet und der Gesangverein „Frohstern“ in Wiedenbach sein 25-jähriges Stiftungsfest feiert, so ist dasselbe bis zum Herbst (September) verschoben worden.

**h. Wallau, 30. Juni.** Herr Gendarmerie-Wachmeister Seiberl blüht in diesem Jahre auf eine 25-jährige Dienstzeit zurück. In Anerkennung seiner Dienstleistung wurde ihm vom Kaiser das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

**M. Langenselben, 30. Juni.** Für erfolgreiche Ermittlung von Wilddieben ist dem Wachmeister Dilsch ein von hier eine Belohnung von 50 Mk. vom Allgem. Deutschen Jagdschutzverein, Abt. Nassau, bewilligt worden.

**M. Teln, 30. Juni.** Freiherr von Dunger, Besitzer des hiesigen bekannten Schlosses, zieht nach Berlin. Dem Vernehmen nach wurde die ganze Besitzung an einen Herrn von Rhein aus Bonn für 7000 Mk. auf 5 Jahre verpachtet. Das Mobiliar ist bereits veräußert worden.

**M. Breitscheid, 30. Juni.** Hier erschoss sich der 36-jährige Birt Georg Striebel; er hinterläßt Frau und sechs unmündige Kinder. Anzeichen hat er die Tot in einem Anfall von Schwermut begangen.

**Bad Langenschwalbach, 30. Juni.** Laut letzter Kurliste beträgt die Kranenzahl 1429 Personen, was wiederum eine Steigerung gegen das Vorjahr bedeutet. Es fällt auf, das sich unter den Fremden oft in- und ausländische Ärzte befinden, die mit ihren Familien hier ihren Erholungsurlaub verbringen — gewiß ein Beweis, welcher Hochachtung sich unsere blut- und nervenstärkenden Sulfidwasserquellen, die Eisenmoorbäder und die Luftkur in den wunderbaren Laubwäldern überall in medizinischen Kreisen erfreuen.

**Nassau, 30. Juni.** Am Samstag und Sonntag fand das 23. Jahresfest der G. v. Kirchenschöre im Bezirk Wiesbaden statt. Aus der Delegiertenversammlung ist zu berichten, daß im allgemeinen ein Wachsen und Vorwärtstreben der Vereine zu konstatieren ist; im ganzen gehören dem Verband 22 Vereine mit rund 1000 aktiven und 1500 inaktiven Mitgliedern an. Vom nächsten Jahre ab sollen die Vereine nicht mehr zwei männliche Vertreter zur Delegiertenversammlung wählen, sondern je ein männliches und ein weibliches Mitglied, damit auch die Damen einen Einblick in die geselligen Verhandlungen bekommen. Am Sonntag Abend fand dann in der „Union“ eine Nachversammlung statt, in der die Kirchenschöre von Nassau, Friedrich und Braubach mehrere ansprechende Vorträge hielten. Der Sonntag brachte dann die üblichen Veranstaltungen: Festgottesdienst, Generalprobe, Festaufführung und Nachversammlung. Letztere mußte, da der Andrang zu groß war, in zwei Lokalen abgehalten werden. Das nächste Jahresfest findet in Limburg statt.

**Aus den Nachbarländern.**

**S. Bingen, 30. Juni.** Der Sohn eines hiesigen Einwohners wurde gestern in der Nähe einer Schiffsländebrücke in der Rheine. Der Steuermann Josef Erff versetzte den Jungen aus dem Fluten.

**h. Kreuznach, 30. Juni.** Der amerikanische Gesangverein „Arion“ (Brooklyn) wird auf seiner Deutschlandreise auch unserer Stadt einen Besuch abstatten und u. a. in der Kurpark ein Konzert geben. — Das zweite diesjährige Pferderennen des Rabal-Verbands findet am Samstag und Sonntag, den 18. und 19. Juli statt. — Der „Liedertranz“-Gesangwettbewerb zu Pfingsten d. J. hat mit einem Defizit von circa 800 Mk. abgeschlossen.

**\* Aus Rheinhessen, 30. Juni.** Ein in Fürtfeld zugereister Handwerker, ein Metzger, lebte in einer Wirtschaft ein. Durch verschiedene Fragen und Redensarten machte er sich verdächtig, ein Mitwisser des Faltensteiner Mordes zu sein. Die Ortspolizei beobachtete den Mann und schritt endlich zu dessen Verhaftung. Mit dem nächsten Zuge wurde er an das Amtsgericht Wöllstein abgeliefert. Die Untersuchung wird zeigen, ob er wirklich an dem grauigen Mord beteiligt ist.

**S. Ehrenbreitstein, 30. Juni.** Die Zahl der Typhus-Kranke hat sich nun etwa 14 vermehrt. In ganzen sind jetzt etwa 40 Personen an Typhus erkrankt. Es scheint jedoch, daß die Epidemie ihren Höhepunkt erreicht hat, und daß weitere Erkrankungen ausgeschlossen sind. An Typhus erkrankt sind in ganzen 3 erwachsene Personen. Die große Mehrheit der Typhuskranken ist nur leicht erkrankt. Die gesundheitliche Überwachung wird weiter fortgesetzt.

**v. Offenbach, 30. Juni.** Die Eisenbahnverwaltung ist dem Gedanken nähergetreten, den Hauptbahnhof um etwa 1000 Meter in südlicher Richtung zu verlegen. Die Handelskammer hat die Ausführung dieses Projektes dringens befürwortet. Die Stadtverordneten sollen nun ebenfalls ihr Gutachten abgeben. Die Debatte hierüber kam in der letzten Sitzung nicht zum Schluß; die Ausführung der geplanten Verlegung erscheint gesichert.

**Kongresse und Versammlungen.**

**Allgemeiner Deutscher Journalisten- und Schriftstellerverein.**  
Worms, 29. Juni.

Bertrien sind auf der Tagung u. a. der Verein Berliner Presse, der Verein Berliner Journalisten, der Berliner Journalisten- und Schriftsteller-Verein (Urheberrecht), der deutsche Lehrer-Schriftsteller-Bund, die Vereine von Wiesbaden, Mannheim, München, Wien, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Leipzig, Nürnberg, Mainz, Koblenz, Frankfurt a. M., Danzig, Halle und Darmstadt, der Schlesische Journalisten- und Schriftstellerverein, der Verein Thüringer Presse, der Deutsche Schriftstellerinnenbund, der Verein Niedersächsische Presse, der Nürnbergerische Journalisten- und Schriftstellerverein und der Züricher Presseverband.

Die Verhandlungen begannen im Festsaal des Casinos, und zwar wurden sie eingeleitet mit der Hauptversammlung der Pensions-Anstalt Deutscher Journalisten und Schriftsteller. Dem Geschäftsbericht entnehmen wir, daß die Anstalt im verfloßenen Jahre rund 230.000 Mk. außerordentliche Einnahmen hatte, ferner 50.000 Mk. an Jinsenstragen. An Mitgliederbeiträgen gingen rund 9000 Mk. ein. Besonders betont wurde, daß im verfloßenen Jahre durch die Angliederung der Witwen- und Waisenversicherung der Wirkungskreis der Anstalt wesentlich erleichtert worden ist. Der Mitgliederzuwachs hielt in erfreulicher Weise an. Das Gesamtvermögen der Anstalt betrug am Schluß des Jahres 1907 1.150.000, es ist bis auf einen kleinen Teil in mündelsicheren Hypotheken angelegt. Bei den Ergänzungs- bzw. Neuwahlen für den Aufsichtsrat und Vorstand wurden gewählt: in den Vorstand Chefredakteur Max Scharre-München (der zweite Vorsitzende des Vereins Deutscher Redakteure), in den Aufsichtsrat Chefredakteur Feide-München und Geschäftsführer Helfferich-München, Dr. Ungar-Ezintmiskoy-Wien, Vort-München, Frau Ma Wolff-Frankfurt, von Jahn-Leipzig. — Abends fand in den zwölf Aposteln eine Begrüßungsfeier statt, bei der Chefredakteur v. Fröhlicher-Falkenstein die Delegierten namens des Wormser Journalistenvereins willkommen hieß.

**Inserate, sowie Abonnements**

werden entgegengenommen bei unseren Zweigstellen

**Carl Strauß, Bismarckring 21,  
Buch- u. Zeitschriften-Handlung.**

**Carl Michel, Duerstr. 1, Ede Nerostr.,  
Papier- u. Schreibwarenhandlung.**

**Ludwig Rief, Emserstraße 50,  
Kolonialwarenhandlung.**

**Friedrich Kaiser, Niederwaldstr. 11,  
Kolonialwarenhandlung.**

In den vorstehenden Zweigstellen, sowie in der Hauptgeschäftsstelle Mauritiusstraße 8. werden Abonnements für Abholer

**zu 50 Pfg. per Monat**

entgegengenommen.

**Sport.**

**Wiesbadener Radfahrer.**

Die Teilnehmerliste zum goldenen Rad in Mainz ist nunmehr geschlossen. Es starteten der rheinische Meister Norbert Fühles-Alin, Sieger der großen Preise von Dortmund und Düsseldorf, der beste Regier-Dauerfahrer der Welt Hippolit Figaro (Vendredi)-Coiro und Robert Hedel-Wiesbaden, der durch seine unverwundliche Fahrweise der Liebling der Mainzer geworden ist.

Das Goldene Rad von Hannover gelangte am Sonntag bei prächtigem Wetter und gutem Besuch zur Entscheidung. Sieger blieb der Berliner Theile, der die 100 Km. des Rennens in 1 St. 16 Min. 48 Sek. zurücklegte und seine Gegner spielend überrundete. Das kleine goldene Rad über 50 Kilometer gewann der Leipziger Ebert in 39 Min. 49 Sek.

Die Spandauer Radrennen abgesetzt. Aus einem eigenartigen Grunde gelangten am Sonntag die Radrennen in Spandau, die u. a. eine Begegnung von Salzmann, Demke, Herrn. Pryrembel und Gombault bringen sollte, nicht zum Austrag. Da sich trotz der günstigen Witterung nur wenige hundert Zuschauer eingefunden hatten, sog die Direktion des Spandauer Sportplatzes es vor, die Rennen ausfallen zu lassen.

Die Radrennen zu Treptow hatten sich am Sonntag trotz des schönen Wetters nur eines verhältnismäßig schwachen Besuches zu erfreuen. Im Mittelpunkt des Programmes stand das von Haberer, Rosenlöcher, Brunni und Schulze bestrittene Stundenrennen, das jedoch einen recht eintönigen Verlauf nahm. Rosenlöcher allein kam gut vom Start ab und behielt von Anfang bis zu Ende der Führung vor Brunni, den er in der 43. Min. zum erstenmal überrundete. Haberer und Schulze fielen durch Raddefekte zurück.

Die Meisterschaft von Breußen über 50 Km. für Amateure wurde am Sonntag im Sportplatz Steglitz anlässlich der Ankunft der Hexenjäger Wien-Berlin zur Entscheidung gebracht. Sieger blieb Kornischy in 55 Min. 2 Sek., obwohl er die letzten 6 Runden wegen Motordefektes ohne Führung fahren mußte. Den zweiten Platz besetzte Schubert-Hale in 57 Min. 14 Sek.

Das Goldene Rad von Halle wurde, einem Privat-Telegramm zufolge, am Sonntag auf dem dortigen Sportplatz bei prächtigem Wetter und gutem Besuch ausgetragen. Sieger blieb der von Anfang an führende Stellbrink, der die 70 Km. in 1 St. 10 Min. 44 Sek. zurücklegte. Robl mußte einmal das Rad wechseln und endete 380 Meter zurück als Zweiter, vor Günther.

Die Meisterschaft von Deutschland über einen Kilometer gelangte am Sonntag in Breslau im Sportpark Grünliche in Anwesenheit von 7000 Zuschauern zum Austrag. Sieger blieb der Breslauer Scheuermann, der das Rennen im glänzenden Spurt zu seinen Gunsten entschied.

**Wassersport.**

Die Internationale Ruder-Regatta in Breslau ging am Sonntag bei gutem Wetter in Anwesenheit von 15000 Zuschauern vor sich. Mehrere Erfolge hatten die Berliner Ruderer zu verzeichnen, da Sportklub Borussia den Kaiser-Bierer in 8:14, 3. den Junior-Achter in 6:53 und den Junior-Bierer in 7:45 gewannen. Den Doppelseiner ohne Steueremann landete der Dresdener Ruder-Klub in 7:02 und den Großen Einer Ederhorst-Breslau in 7:41.

**Hf.-rehsport.**

Der deutsche Steepler Minus in Autenil gestürzt und getötet. Die Expedition des Herrn v. Lepper-Laski mit dem besten deutschen Steepler Minus nach Frankreich hat einen sehr betrübenden Ausgang genommen. Minus startete in dem mit 2000 Fres. ausgestatteten Prix de France, den er im Vorjahre gewonnen hatte, als Favorit. Das Wetter war herrlich und der Besuch in Autenil glänzend. Leider kam Minus am Riviere zu Fall und gleich darauf stürzte Minus Brook. Der Fall war so unglücklich, daß sich Minus ein Bein brach und erschossen werden mußte. Salomon übernahm dann die Führung und gewann leicht mit 5 Längen gegen Matelot und Cineas. Tot. 53:10 Pl. 21, 30, 57:1.

**Gerichtssaal.**

**Aus dem Reichsgericht.**

Wegen Hehlerei sind am 11. Mai vom Landgerichte Wiesbaden der Hilfsarbeiter Viktor Sahlender und dessen Ehefrau zu je 6 Monate Gefängnis verurteilt worden. Sie haben wiederholt gestohlene Metallfaden angelauft. Auf die Revision der beiden Angeklagten hob heute das Reichsgericht das Urteil auf und verwies die Sache an das Landgericht zurück. Die Mittäterin des Eheannes war nicht genügend festgestellt.

**Straßenraub.**

Der Tagelöhner Heinrich Specht-Wiesbaden, geb. am 8. November 1879 zu Jbstein, und der Tagelöhner Wagenbach, geb. am 27. August 1887 zu Wiesbaden, hatten sich heute vor dem Schwurgericht wegen gemeinschaftlichen Straßenraubes zu verantworten. Beide Angeklagte saßen in der Nacht vom 3. zum 4. Mai 1908 in einer hiesigen Wirtschaft. Auch der 68 Jahre alte Grundarbeiter Diebel von hier betrat das Lokal. Specht forderte den Diebel auf, ihm ein Glas Bier zu bezahlen, dieser weigerte sich aber, der Aufforderung nachzukommen. Specht äußerte später dem Wagenbach gegenüber, der Diebel habe Geld und sie wollten ihm das Portemonnaie abnehmen. Als Diebel das Lokal verließ, schlichen die beiden Angeklagten ihm nach. In der Steingasse saß Specht den Diebel von hinten und hielt ihm die Arme fest; während dieser Zeit griff Wagenbach dem Diebel in die Brieftasche und eignete sich das Portemonnaie mit 350 Mk. Inhalt an. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage des gemeinschaftlichen Straßenraubes, billigten aber beiden Angeklagten mildernde Umstände zu. Specht verfiel in eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten, Wagenbach in die geringste zulässige Strafe von 1 Jahr Gefängnis.

**Uberschämte Räuber.**

Der Hufschmied Herman Bauer von Fredenhorst und der Bergmann Friedrich Lottas von Eresfeld standen gestern vor dem Schwurgericht. Beide Angeklagte befanden sich in der Nacht vom 31. Mai zum 1. Juni 1908 auf der Wanderschaft nach Frankfurt a. M. Auf der Erbenheimer-Straße stießen sie zwischen 10 und 11 Uhr auf den Italiener Angelo Rossi, welcher im Begriff war, nach Hause zu gehen. Beide Angeklagten machten sich an den Italiener heran, um zu sehen, ob er Geld bei sich habe. Lottas sagte den Rossi mit der Hand im Nacken und forderte ihn auf, sein Geld herzugeben. Rossi erwiderte, er habe nur 50 Pfg., aber man glaubte ihm das nicht und Bauer drohte ihm mit dem Stode. Rossi griff dabei in die Tasche und der Angeklagte Lottas glaubte, Rossi werde zum Messer greifen. Aber er zog kein Messer, sondern ein Portemonnaie heraus. Beide griffen nach demselben. Es fielen von den drei Mark Inhaft zwei Mark zur Erde. Beide bemächtigten sich des Geldes. In Erbenheim erfolgte dann in einer Wirtschaft die Festnahme der Räuber. Bauer erhielt 1 Jahr 3 Monate, Lottas 1 Jahr 6 Monate Gefängnis wegen Straßenraubs.

**Fürst Eulenburg vor den Geschworenen.**

Der erste Verhandlungstag gegen den Fürsten Eulenburg gestaltete sich vor dem Berliner Schwurgericht bei weitem weniger dramatisch als die voranangenen Harden-Prozesse. Der Andrang des Publikums vor dem Gerichtsgebäude war nur mäßig, auch im Gerichtssaal selbst herrschte mehr Ordnung. Eulenburg war von seiner Gemahlin und zweier seiner Söhne in den Saal geleitet worden. Er nahm in einem Kranzschiff Platz, damit sein erkranktes Knie in bequemer Lage sei. Der Fürst sieht zwar bleich, aber zuversichtlich aus, ebenso trägt seine Gemahlin, eine imposante Erscheinung in elegantem Paar, große Ruhe zur Schau. Die beachtet wurde der Graf Runo Rolke, der als Zeuge geladen ist. Er ist gebräunt aus Ägypten zurückgekehrt, geschmückt mit einem Anflug von Soltbart. Die Eingangshalle wurden von dem Vorsitzenden Landgerichtsdirektor Franz W. rasch und sicher erledigt. Der geladene Zeugen sind sehr viele. Als erste unter ihnen wurden die beiden Stabenberger Räder und Ernst aufgerufen. Der seine Strafvordränge Schuldloser Brand wurde von dem Gerichtsdienste vorgelesen. Es schloß unter den Zeugen Graf Schulenburg. Doch der Vorsitzende gewillt ist, dem Angeklagten wegen seines kranken Zustandes alle mögliche Schonung zu teil werden zu lassen, geht schon darauf heraus, daß der Angeklagte leicht angelehnt im Sessel sitzen werden darf. Der Antrag des Staatsanwaltes auf Ausschluß der Öffentlichkeit kam nicht überraschend und wird allgemein gebilligt werden. Es ist demnach bis zur Urteilsverkündung eine objektive Berichterstattung nicht zu erwarten.

Ein Gerichtsberichterstatter meldet: Die heutige Verhandlung dauerte bis kurz vor vier Uhr nachmittags. Wie bestimmt verlautet, ist die Vernehmung des Angeklagten beendet. Der Fürst stellte auf das Entschiedenste eine Schuld in Abrede; sein Gesundheitszustand soll nichts zu wünschen übrig lassen. Der Fürst soll sich mit großer Gewandtheit verteidigt haben. Zeugen wurden heute noch nicht vernommen. Morgen vormittag 11 Uhr wird die Verhandlung fortgesetzt.

**Revolutionäre in Mexiko.**

New-York, 29. Juni. Aus Mexiko wird hierher gemeldet: Die Revolutionäre plünderten die Bank und die Regierungskassen in Kueva Leon. Sie tauchen jetzt an ziemlich weit von einander entfernten Orten auf, besetzten Katamoros und Tamaulipas und sind sehr zahlreich in der Nähe von Torreón, wo die Regierung zwei Regimenter hinschickte. Sechzehn Truppenzüge sind unterwegs nach den Nordstaaten. Vorkämpfer Creel unterbroch seinen Urlaub und kehrte nach Washington zurück, um die Auslieferung oder Strafverfolgung der mexikanischen Unruhestifter auf amerikanischem Gebiete zu verlangen.

**Die Wirren in Persien.**

Täbris, 28. Juni. Der Präsident und ein Mitglied des Endschumens haben im russischen Generalkonsulat Zuflucht gesucht. Am Abend wurde der Generalkonsul von Vertretern der sich beherrschenden Stadtteile um Vermittlung zur Herstellung des Friedens angegangen. Auf seinen Vorschlag wurde das Schießen eingestellt.

**Kieler Woche.**

Kiel, 29. Juni. Der Kaiser begab sich um 8 Uhr zu der Preisverteilung für die Kriegsschiffsboot-Wettfahrten und zum Gelingen des Kaiserlichen Nachmittags.

Kiel, 29. Juni. Der Kaiser hörte heute vormittag die Vorträge des Kriegsministers v. Einem und des Generals von Treutler. Später besuchte der Kaiser das norwegische Flagggeschiff „Tordenskjöld“. Um 1 Uhr fand bei den Majestäten an Bord der „Hohenzollern“ Frühstücksstafel statt, zu der norwegische Gäste geladen waren.

Kiel, 29. Juni. Dem großen Kieler Sportfeste am 28. Juni wohnten Prinz und Prinzessin Heinrich, Prinz Eitel Friedrich, Prinz Waldemar und Prinz Sigismund und eine Zeilang bei. Im 100 Kilometer-Wettgehen um die Meisterschaft Deutschlands siegte Seiffert-Berlin in 11 Stunden 16 Min. 28 Sek.; zweiter wurde Galm-Offenbach in 11 Stunden 24 Min. 5 Sek. Sechster wurde Reich-Frankfurt am Main in 11 Stunden 48 Min. 24 Sek. von 52 Teilnehmern, die das Ziel in der Maximalzeit von 16 Stunden erreichten.

### Letzte Drahtnachrichten.

**Kaiser Wilhelms Begegnung mit König Eduard.**  
 London, 30. Juni. Dem Daily Graphic wird aus Berlin gemeldet: Kaiser Wilhelm werde ungefähr am 8. August von Norwegen zurückkehren und man erwarte, daß er mit König Eduard auf dessen Reise nach Marienbad zusammen-treffen werde.

#### Verdacht wegen Landesberrats.

Wegen dringenden Verdachts des Landesberrats wurde in Kiel der Marine-Obermaat Dietrich von der 7. Kompagnie der 1. Matrosen-Division und seine am Königsweg wohnende Geliebte verhaftet.

#### Verurteilung wegen Spionage.

In dem Prozeß Egensperger wurde der Angeklagte vom Reichsgericht zu Leipzig wegen Verbrechens gegen den § 1 des Spionagegesetzes zu 3 Jahren Zuchthaus und Nebenstrafen verurteilt.

#### Rede des französischen Ministers des Aeußern über das russisch-französische Bündnis.

\* Paris, 30. Juni. In der Rede, die der Minister des Aeußern Pichon heute in der Kammer als Erwiderung auf den gegen die Reise des Präsidenten Fallières nach Rußland von den Sozialisten erhobenen Widerspruch hielt, führte er folgendes aus: Ich protestiere gegen die Sprache, die hochen hier gebraucht worden ist, die der Wahrheit unseres Patriotismus und unserer Interessen Eintrag tut. Ich bedauere es auf das tiefste, daß derartige Angriffe gegen Rußland auf der Tribüne angeführt worden sind, weil sie unser Land weder stark noch groß erscheinen lassen. Ich wende mich an das politische Verständnis des Hauses und an seine Gefühle für die internationale Schidlichkeit. Unsere Allianz mit Rußland bleibt die Grundlage unserer auswärtigen Politik. Wir beabsichtigen nicht allein, sie so beizubehalten, wie sie uns von unseren Vorgängern übermacht worden ist, sondern

wir sind entschlossen, sie über alle Dinge zu stellen und nichts zu unterlassen, um ihre Festigkeit zu sichern. (Delcasse ruft: Sehr gut!)

Pichon fuhr fort: Die Begegnung des Präsidenten der Republik mit dem Kaiser von Rußland der übrigens, was man auch sagen möge, ein tapferer konstitutioneller Herrscher ist, ist eine politische Kundgebung, von der es mich bedauert, daß wir nicht einmütig an der Erreichung dieses Zieles arbeiten. Sie findet statt zu einer so passenden Stunde, um unser Einverständnis mit der russischen Regierung und dem russischen Volke zu bestätigen und um der Welt einen neuen Beweis von dem im höchsten Grade friedlichen und verfühnlischen Charakter unserer Allianz zu geben. Ich bin überzeugt, daß sie die Nütlichkeit und die angemessene Tragweite dieses Besuches verstehen, die sich an die von dem Präsidenten der Republik ausgeführten Reisen anschließen und die Aufmerksamkeit auf die neuen Sympathien lenken wird die die Republik verdient, die sie erworben und bewahrt hat und deren sie sich nur im Interesse des Friedens und der Eintracht unter den Völkern Europas zu bedienen gedenkt. (Beifall auf der Linken im Zentrum und auf der Rechten; Widerspruch auf der äußersten Linken.)

#### General Damades Ausbruch.

\* Paris, 30. Juni. Aus Casablanca wird dem Matin gemeldet, daß General Damade an der Spitze einer 1800 Mann starken Brigade die Küste entlang auf Azemur aufgebrochen ist.

#### Die Todesstrafe in Frankreich.

\* Paris, 30. Juni. Die Kammer wird über die Beibehaltung der Todesstrafe abstimmen. Die Regierung wird sich der Beibehaltung der Todesstrafe nicht widersetzen, der Unterrichtsminister wird aber von der Kammer verlangen, daß sie sich ausdrücke über eine verschärfte Durchführung der Zwangsarbeiten in allen Fällen, durch die die Todesstrafe in Zwangsarbeit umgewandelt wird. Die Regierung wird

erklären, daß sie mit der Abschaffung der Definitivität bei Hinrichtungen einverstanden ist.

Druck u. Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers  
 Gebold & Franzhübler. Verantwortlich für die  
 Redaktion: i. B. Paul Lorenz, für den Anzeigenteil: Carl  
 Häfner, sämtlich in Wiesbaden.



Höchst-Stand heute  
 Temp. nach C. | Barometer gestern 749 mm  
**Voraussichtliche Witterung für 1. Juli von der Dienststelle Weilburg:** Keine erhebliche Witterungsänderung.  
**Niederschlagshöhe seit gestern:** Weilburg 0, Kelberg 0, Neufich 0, Marburg 0, Fulda 0, Biegenhausen 0, Schwarzenborn 0, Rosfel 0.  
**Wasser:** Rheinspiegel Gaud gestern 2.82, heute 2.73  
 Mainpegel Hanau gestern 1.34, heute 1.30  
 Sahnpegel Weilburg gestern 1.26, heute 1.22  
 29. J.-I. | Sonnenaufgang 5.51 | Wonaufgang 6.14  
 Sonnenuntergang 8.15 | Wonauntergang 10.7

Carl Müller, Wiesbaden, nur Langgasse 48  
 Optiker. Wissenschaftliches Institut für  
 Augengläser. - Telephon 1684.

Morgen Mittwoch, nachmittags 3 Uhr:

# Eröffnung

unserer neuen Geschäftsräume

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse.

# Frank & Marx.

124 07

### Öffentliche Ausschreibung.

Umgestaltung der Bahnhofsanlagen in Darmstadt. Die Anfertigung, Anlieferung und Aufstellung von eisernen Ueberbauten auf Bahnhof Darmstadt soll getrennt in 4 Losen oder im ganzen vergeben werden.

#### Los I. Bauwert 3 und 10:

- 117 Tonnen Klüpfeln,
- 15 Tonnen Klüpfelablauf,
- 12 Tonnen Gussstein.

#### Los II. Bauwert 13 und 17:

- 57 Tonnen Klüpfeln,
- 2 Tonnen Klüpfelablauf.

#### Los III. Bauwert 14:

- 115 Tonnen Klüpfeln,
- 6 Tonnen Klüpfelablauf.

#### Los IV. Bauwert 19:

- 980 Tonnen Klüpfeln,
- 70 Tonnen Klüpfelablauf.

Die Bedingungenunterlagen nebst Zeichnungen können in unserem Verwaltungsgebäude zu Mainz, Altbaustraße 1, Zimmer 108a, eingesehen oder von unserem Zentralbureau gegen postgeldfreie Entsendung in bar - nicht in Briefmarken - bezogen werden u. zwar:

Allgemeine Bedingungen, Preisbestimmungen, Baubedingungen, für sämtliche Lose gültig, einmal erforderlich, zu 25 Pf. Anzeiger, besondere Bedingungen für Los I zu 4,70 Mark und Verbindungsanschlag und Zeichnungen für Los II zu 1,70 Mark für Los III zu 2,10 Mark für Los IV zu 6,50 Mark

Für sämtliche Lose also zus. 15,25 Mark

Die Angebote sind verichlossen, verpackt und postgeldfrei mit der Aufschrift versehen: „Eiserne Ueberbauten in Darmstadt“ bis zum

Freitag, den 21. Juli 1908, vorm. 11 Uhr, bei uns einzureichen.

#### Vollendungsfristen:

für Los I und II = 4 Monate

für Los III und IV = 6 Monate

nach Zuschlagserteilung. Zuschlagssfrist 4 Wochen.

Mainz, den 28. Juni 1908.

Königl. Preussische und Großherzogl. Hessische Eisenbahndirektion.

8. 11

### Möbeltransporte

per Möbelwagen u. Federrolle wird, unv. Garantie übernommen von Heint. Sieglitz, Gellmündstr. 37. Wagen für Land u. Eisenbahn ohne Umladung. (12120)



Sie

werden sehr elegant aussehen, wenn Sie die vorzügl. Favorit-schritte benutzen. Leicht im Gebrauch, sehr modern u. preisw. Anleitung durch das große Favorit-Moden-Album (nur 70 Pf. fr.) und das Jugend-Moden-Album (60 Pf. fr.) von der Verkaufsstelle d. Firma oder wo nicht am Platz, direkt von der internationalen Schnittmanufaktur, Dresden-N. 8.

Ch. Hemmer, Langg

### Erste grosse allgemeine

# Kochkunst-Ausstellung

mit verwandten Gewerben vom 10. bis 19. Oktober 1908 im Paulinenschlösschen zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 1. Juli cr., abends 9 Uhr, findet im Restaurant Wartburg die

## 1. grosse öffentliche Versammlung

statt, wozu wir die Herren Aussteller und Interessenten hiermit höflichst einladen

12381

Der Geschäftsführende Ausschuss.

Wenn Sie Druckklachen irgend welcher Art brauchen, welche preiswert u. schnell ausgeführt werden sollen, wenden Sie sich bitte an die Buchdruckerei des Wiesbadener General-Anzeigers, Mauritiusstraße 8.

Handel und Verkehr.

Preisnotierungsstelle

Table with multiple columns listing various goods such as flour, oil, and other commodities with their respective prices and market status.

Mannheimer Produkten-Börse vom 29. Juni.

Table listing prices for various agricultural products and commodities in Mannheim, including different grades of flour and oil.

Der deutsche Zuckermarkt.

Die Lage des deutschen Zuckermarktes läßt seit einiger Zeit zu wünschen übrig. Ueber die Ansichten wird von sachmännischer Seite in der folgenden Bz. geschrieben: Die Lage ist zu ungeläutert, als daß sich eine bestimmte Richtung herausbilden könnte.

Baumwolle.

Newyork, 27. Juni. Baumwolle eröffnete stetig mit 4 p. höheren bis unveränderten Notierungen. Nahe Sichten erlitten jedoch infolge von Liquidationen, hervorgerufen durch den haifallenden Ausweis der Vorräte und matten Kabelgramme eine Einbuße.

später auf der gesamten Linie einen Rückschlag herbei. Der Schluß war stetig und unverändert bis 5 p. niedriger.

Ermäßigung der Schweißpreife. Köln, 27. Juni. In der heutigen Sitzung der Schweißereibereinigung wurden die Preise für gewöhnliche Handelschweißereien auf 127,50 für Schrauben und Drehmuttereisen auf 135 A. und für Röhreneisen auf 155 A. alles franko die Tonne im engeren Bezirk ermäßigt.

Hamburg, 28. Juni. Die Tendenz unseres Kohlenmarktes hat sich in der abgelaufenen Woche leider nicht gebessert. Das Angebot überwiegt noch immer die Nachfrage, doch konnten sich die Preise für Hausbrandkohlen so ziemlich behaupten.

Berlin, 29. Juni. Die Börse nahm den Verkehr in der neuen Woche in festerer Haltung auf. Die freundlichere Stimmung erklärte sich übrigens namentlich auch dadurch, daß infolge der bevorstehenden Nordlandsreise des Reichers die pessimistische Beurteilung der politischen Lage zu schwinden beginnt.

Die Lage des deutschen Zuckermarktes läßt seit einiger Zeit zu wünschen übrig. Ueber die Ansichten wird von sachmännischer Seite in der folgenden Bz. geschrieben: Die Lage ist zu ungeläutert, als daß sich eine bestimmte Richtung herausbilden könnte.

Berliner Börse, 29. Juni 1908.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3 1/2%.

Large financial table containing various market data, including stock prices, exchange rates, and commodity prices. It is organized into several columns and rows, covering a wide range of financial instruments and currencies.

Advertisement for Salamander shoes. It features a large illustration of a salamander and the text: 'Tragen Sie nur Salamander-Stiefel. Die Vorteile sind in die Augen springend. Einheitspreis für Damen und Herren Mk. 12.50. Salamander Luxus Mk. 16.50. Versand nach ausserhalb prompt.'



# Saison-Räumungs-Verkauf

in allen Abteilungen unseres Lagers zu sehr vorteilhaften Preisen und

## 10% Extra-Rabatt.

Sämtliche Artikel, welche der Mode unterworfen sind, wie: **Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Kostümröcke, Morgenröcke, Matinees, Staubmäntel, Blusen, Unterröcke etc.**, sind ganz besonders im Preise herabgesetzt und werden jetzt vielfach für die Hälfte des regulären Verkaufspreises verkauft.

# S. Guttmann & Co.

12013

### Königl. Schauspiele.

Dienstag, den 30. Juni 1908.  
171. Vorstellung.  
Vollständige Vorstellungen:  
Erster Abend.  
Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.  
— **Don Juan.** —  
Oper in 3 Akten von Wolfgang Amadeus Mozart. Dichtung von Lorenzo da Ponte.  
(Wiesbadener Neuerrichtung).  
Don Juan — Schütz  
Der Komtur — Schwesler  
Donna Anna, seine Tochter — \* \* \*  
Don Celvino, ihr Bräutigam — Henkel  
Donna Elvira — Müller-Weiß  
Leopoldo, Don Juan's Diener — Reckhoff  
Mafetta, ein Bauer — Engelmann  
Berlino, f. Frau Engelmanns Bedienter. Diener. Banern und Bäuerinnen. Musikanten.  
Ort und Zeit der Handlung: Spanien im 17. Jahrhundert.  
\* \* \* Donna Anna Frau Hofopernängerin. Josefine Reindl von Berlin als Gast.

Musikalische Leitung: Herr Prof. Mannhardt.  
Spielleitung: Herr Regisseur Mebus.  
Decorative Einrichtung: Herr Hofrat Schid.

Die Türen bleiben während der Dauer geschlossen.

Die Decorationen sind nach Angaben des Herrn Hofrats Schid von den Hoftheatermalern Gebr. Kaustky und Kottmann in Wien angefertigt.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause statt.

Ermäßigte (Volk-)Preise.  
Anfang 7.30 Uhr. Ende nach 10.45 Uhr.

Mittwoch, den 1. Juli 1908.  
172. Vorstellung.  
Vollständige Vorstellungen.  
Zweiter Abend.  
Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.  
Zum ersten Male:  
**Oedipus des Sophokles.**  
Deutsch von Ulrich von Wilamowitz-Möllendorff (3 Akte).  
Musik von Max Schillings (Symphonischer Prolog zu König Oedipus und Teile aus der Musik zur „Orestie“).  
Ermäßigte (Volk-)Preise.  
Anfang 7.30 Uhr.

### Residenz-Theater.

Dienstag, den 30. Juni 1908.  
Letzte Abonnements-Vorstellung.  
Tageskarten gültig.  
Fünftägerticket gültig.  
Zum 3. Male.  
**Eine Palastrevolution.**  
Aufspiel in 4 Akten von Richard Stawronnet.  
Spielleitung: Georg Rüder.  
Weibrecht, Professor der Literaturgeschichte.  
Müller-Schönau

Eugenie, seine Frau — Schent  
Lili — Schwarzkopf  
Mired, cand. jur. — Degener (deren Kinder)  
Florence Karber — Moorman  
Dr. Hans Neuland — Bartal  
Friedrich — Vertram  
Helmuth — Salcha  
Gohrheim — Schäfer  
(Redakteur der „Wange“)  
Jernikow, Musikreferent — Weitmantel  
Fritz, Druckerjunge — Schütz  
Frau Guelinc — Schütz  
Schwäger — Rothé, a. G.  
Frl. Annelie Rausmann, ihre Gesellschaftlerin — Bitthoff  
Frau Vade, Neulands Wirtin — Agte  
Auguste, Dienstmädchen d. Prof. Weibrecht — Harden  
Ein Redaktionsdiener — Krupper  
Ort: Während der ersten 3 Akte Berlin, im 4. Dresden.  
Zeit: Die Gegenwart.  
Nach dem 2. und 3. Akte finden größere Pausen statt.  
Kasseneröffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, den 1. Juli 1908.  
Duschenarten ungültig.  
Fünftägerticket ungültig.  
Gastspiel der Schauspiel-Gesellschaft des Direktors Paul Linse-mann (Berlin).  
Gastspiel Nina Sandow.  
Nur einmalige Aufführung!  
**Sauneeifer Solch.**  
Schauspiel in drei Akten von Henrik Ibsen.  
Regie: Paul Linse-mann.  
Kasseneröffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9.30 Uhr.

### Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, 30. Juni, 4.30 Uhr:  
**Abonnements - Konzerte.**  
Städtisches Kurorechester.  
Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.  
Programm:  
1. Ouvertüre z. Oper „Die Rose v. Erin“ Benedict  
2. Perlen aus Meyers-beers Opern, Pot-pourri — Schreiner  
3. Czardas Nr. 2 in D-dur — Michiels  
4. Blumengestülper, Charakterstück v. Blon  
5. Ouvertüre z. Oper „Ein Sommernachts-traum“ — Mendels-son

6. Albumblatt in E-dur für Violine mit Orchester  
Rich. Wagner-Singer  
Solo-Violine: Herr Konzert-meister F. Kaufmann.  
7. Einleitung zum III. Akt, Tanz der Lehrbuben und Aufzug der Meistersinger a. der Oper „Die Meistersinger v. Nürnberg“ — Rich. Wagner  
8. Aragonaise aus der Oper „Der Cid“ — J. Massenet

8.30 Uhr:  
**Operetten- u. Walzer-Abend.**  
Städtisches Kurorechester.  
Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.  
1. Ouvertüre zur Operette „Im Reiche d. Indra“ P. Linke  
2. Träume auf dem Bosphorus, Walzer R. Vollstedt  
3. Potpourri aus der Operette „Der lustige Krieg“ — Job. Strauss  
4. Vilja-Lied aus der Operette „Die lustige Witwe“ — F. Lehár  
5. Berliner Win-er-märchen, Walzer aus der Operette „Das muss man sehen“ V. Holländer  
6. Strausiana, Pot-pourri — A. Stassy  
7. Ob du mich liebst? Lied P. Linke  
Trompete-Solo: Herr E. Schwiegl.  
8. Walzer aus der Operette „Süsse Mädel“ — K. Reinhardt

Mittwoch, den 1. Juli, 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.  
Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.  
1. Ungarische Lust-spiel-Ouvertüre Köler-Bóla  
2. Sorenade italienne — A. Czibulka  
3. Strandbilder, Walzer — E. Waldteufel  
4. Wenn a. tausend Blütenkelchen, Lied — F. v. Blon  
5. Soldatenspiele, Potpourri — Fr. Wagner  
6. Tanz d. Fischer-mädchen — F. v. Blon

4.30 Uhr:  
Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.  
1. Ouvertüre „Im Hoeland“ — N. W. Gade  
2. Vorspiel z. Op. „Romeo und Julia“ — Ch. Gounod  
3. Acceleratiopen, Walzer — J. Strauss  
4. Fantasie aus der Oper „Der fliegende Hol-länder“ — R. Wagner  
5. Ouvertüre z. Op. „Die verkaufte Braut“ — F. Smetana  
6. Polonaise aus d. „Faust-Musik“ — E. Lassen  
7. Menuett — J. Paderewski  
8. Marsch aus der Op. „Die Königin von Saba“ — Ch. Gounod

Besondere Veranstaltungen.  
(Änderungen vorbehalten.)  
Mittwoch, den 1. Juli.  
**Mail-coach-Ausflüge** ab Kurhaus: Vorm. 10.30 Uhr: Neroberg, Griechische Kapelle (Besichtigung) u. durch Wies-baden (Preis 3 Mark).  
Nachmittags 3.30 Uhr Klarental, Taunusblick, Georgenborn, Schlangenbad und zurück. (Preis 5 Mk.).

Abends 8.30 Uhr im Abonnement:  
**Grosses Vokal- und Instrumental-Konzert**  
unter Mitwirkung des Sängers-chors des Turnvereins Wies-badens und des städtischen Kurorechesters.  
Leitung der Chöre: Herr Organist Karl Schauss.  
Orchesterleitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.  
Programm:  
1. Jubel-Ouvertüre — C. M. v. Weber  
2. Polonaise in As-dur — F. Chopin  
3. Volkstümliche Männerchöre älterer Meister:  
a) Schäfers Sonntagslied — C. Krentzer  
b) Die Nacht — Schubert  
c) Des Jägers Abschied — Mendelssohn  
d) Die Wander-schaft — Zöllner  
4. Allegro con grazia II. Satz, Allegro molto vivace III. Satz aus der Sym-

phonie pathetique — P. Tschalkowsky  
5. Volkstümliche Männerchöre jüngerer Kom-ponisten:  
a) Nachtzauber Storch  
b) Wilde Ros' u. erste Liebe — Debois  
c) Heimweh — Schauss  
d) AmPfortchen  
6. Fantasia aus der Op. „Cavalleria rusticana“ — P. Mascagni  
Tageskarten 2 Mk.  
Bei ungeeigneter Witterung findet das Konzert im grossen Saale statt. — In diesem Falle Zuschlagkarte 25 Pfg. mit der Abonnement- oder Tageskarte vorzuzeigen.  
Städt. Kurverwaltung.  
**Walhalltheater.**  
Dienstag, den 30. Juni: 11960  
**Der Prinzpapa.**

**NEROBERG.**  
Morgen Mittwoch, nachmittags 4 Uhr:  
**Großes Militär-Konzert,**  
ausgeführt von der Kapelle des Füß.-Reg. von Gersdorff (Arch.) Nr. 80, unter Leitung des Hrn. Kapellmeisters E. Gottschalk. 11967  
Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Restauration Adolphshöhe.  
Heute Dienstag abend bei gutem Wetter 7662  
**großes Militär-Konzert**  
Anfang 8 Uhr. — Eintritt 15 Pfg. — Ende 11 Uhr.  
Es ladet höflichst ein **Johann Panty.**

**Restaurant Peters-Aue.**  
Herrlicher angenehmer Aufenthalt mitten im Rheine, 12343  
Inhaber Heinrich Niedrich.

**Bekanntmachung.**  
Mittwoch, den 1. Juli d. Js., mittags 12 Uhr, ver-  
steigere ich **Heienensstraße 21, 22** öffentlich zwangsweise  
gegen Veranlagung:  
3 Waschkommoden, 4 Nachtschreie, 3 Sofas, 3 Kleiderchränke,  
3 Spiegel, 3 Tische, 2 Chairlongues, 1 Bücherchrant, 1 Ladena-  
schke mit Marmorplatte, 1 weiltür. Fischkrant, 1 Konfol mit  
Spiegelauflage, 2 Regulatoren, 2 Kommoden, 3 weilt. Betten,  
1 Zimmerteppich, 1 Bancelbrett, 2 Schreibtische, 1 Näh-  
maschine, ca. 25 Kisten Zigarren. 7670  
Nachmittags 4 Uhr:  
ca. 195 Stück versch. Bänder, Seide.  
**Schulze, Gerichtsvolkzieher.**

**HENRYS**  
**Lungarisch. Circus**  
Wiesbaden, a. d. Nikolastr.  
vis-a-vis Hauptbahnhof.  
Heute Dienstag, den 30. Juni,  
abends 8 Uhr:  
**Grosse Gala-Vorstellung.**  
Neues Programm. Neues  
Debuts.  
Feenhafte Ballet-Einlage.  
**Frl. Hortense** —  
**Hohe Schule.**  
**Direktor Henrys**  
Original-Dressuren.  
U. a.:  
Neu! Neu! Neu!  
**6 arab. Hengste 6.**  
Extra für Wiesbaden  
dressiert. Zum 1. Male  
dem Publikum vorgeführt.  
Morgen Mittwoch, den  
1. Juli,  
**2 anseherliche 2**  
Vorstellungen.  
Nachmittags 4 Uhr:  
**Famili-n-ud**  
**Schulervorstellung**  
Zu dieser Nachmittags-  
Vorstellung hat jeder Be-  
sucher das Recht  
**ein Kind frei**  
mit u. den Circus zu  
bringen. — Jedes weitere  
Kind unter 12 Jahren  
(auch Militär ohne Charge)  
zahlt auf allen Plätzen:  
**halbe Preise.**  
Erwachsene gewöhnliche  
Abendpreise.  
**Vorverkauf von 10—1**  
Uhr u. von 5 Uhr ab an der  
Circuskasse, sowie in dem  
Zigarrengeschäft des Herrn  
Anastasio Koecher, Kranz-  
platz 3/4 am Kochbrunnen,  
in letzterem nur f. d. Abend-  
vorstellungen, täglich bis  
nachmittags 5 Uhr.  
Zu den tägl. von morgens  
10—1 Uhr stat findenden  
Proben ist der Zutritt ge-  
statet, geg. 30 Pfg. Eintritt  
f. Erwachs., Kinder 15 Pfg.  
Stallbesichtigung für Er-  
wachsene 20 Pf., für Kin-  
der 10 Pfg. 12123

**Neu eingetroffen!**  
Für Posten farbiger  
**Herren-, Damen u.**  
**Kinder-Stiefel**  
(moderne braune Farben, elegant  
schöne Gassen) zu denbar billigen  
Preisen.  
**Markstr. 22, nicht im Laden,**  
sondern wie immer, nur im  
1. Stof. 12126

**Trinkier**  
garantiert frisch, liefert prompt zu  
Tagespreisen **H. Schumacher**  
Rettstedt i. B. 7626

# Amts Blatt



der Stadt Wiesbaden.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 151

Dienstag, den 30. Juni 1908.

23. Jahrgang.

## Amthlicher Teil.

### Bekanntmachung.

In dem städtischen Hause Schornhorststraße Nr. 16 ist ein Laden mit Ladenzimmer und darunter liegendem Keller auf sofort zu vermieten.

Angebote sind im Rathause, Zimmer Nr. 44, wofolbst auch nähere Auskunft erteilt wird — bis spätestens den 15. Juli d. J. abzugeben.

Wiesbaden, den 17. Juni 1908.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Eine Weinkellerabteilung unter der Turnhalle der Schule an der Kastellstraße soll neu vermietet werden. Angebote sind bis spätestens den 15. Juli d. J. im Rathause, Zimmer Nr. 44, wofolbst auch nähere Auskunft erteilt wird, abzugeben.

Wiesbaden, 17. Juni 1908.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Eine Weinkellerabteilung unter dem Gewerbeschulgebäude an der Wehrstraße soll vermietet werden.

Angebote sind im Rathause, Zimmer Nr. 44, wofolbst auch nähere Auskunft erteilt wird, bis spätestens den 1. August d. J. abzugeben.

Wiesbaden, 28. Juni 1908.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

betr. An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben.

Die hiesigen Gewerbetreibenden werden zur Vermeidung von Verstößen gegen die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß Paragr. 52 des Gewerbesteuergesetzes vom 24. Juni 1891 und der dazu ergangenen Anweisung des Herrn Finanzministers vom 4. November 1895, Abschnitt VI Artikel 25, ein jeder, welcher hier den Betrieb eines stehenden Gewerbes anfängt, dem Magistrat vorher oder spätestens gleichzeitig mit dem Beginn des Betriebs Anzeige davon zu machen hat. Die Anzeige hat schriftlich zu erfolgen; sie kann auch im Rathause, Zimmer 29, mündlich während der üblichen Vormittagsdienststunden zu Protokoll gegeben werden. Diese Verpflichtung trifft auch denjenigen, welcher

- das Gewerbe eines anderen übernimmt und fortsetzt,
- neben seinem bisherigen Gewerbe oder anstelle desselben ein anderes Gewerbe anfängt.

Wer die gesetzliche Verpflichtung zur Anmeldung eines steuerpflichtigen Gewerbes innerhalb der vorgeschriebenen Frist nicht erfüllt, verfällt nach Paragr. 70 des Gewerbesteuergesetzes in eine dem doppelten Betrag der einjährigen Steuer gleichen Geldstrafe, daneben ist die vorerwähnte Steuer zu entrichten.

Das Aufheben eines steuerpflichtigen Gewerbes ist dagegen nach Paragr. 10, Abs. 2 des Gesetzes vom 14. Juli 1893 und Artikel 28 der cit. Anweisung bei den Herren Vorstehenden der für die Veranlagung zuständigen Steueranschlüsse der Gewerbesteuereinklassen 1 bis 4 schriftlich abzumelden.

Wird ein Gewerbebetrieb eingestellt, aber nicht rechtzeitig abgemeldet, so ist die Gewerbesteuer nach Paragr. 33 des Gewerbesteuergesetzes bis zur Abmeldung fortzuentrichten.

Wiesbaden, 22. Juni 1908.

Der Magistrat. — Steuerverwaltung.

### Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die unterzeichnete Kreisasse — Gerichtstraße 3 — am 18. und 23. eines jeden Monats, und wenn einer dieser Tage auf einen Sonn- oder Feiertag fällt, an dem diesen vorerwähnten Vertage, ferner an den beiden letzten Wochentagen eines jeden Monats, sowie an den Geburtstagen Sr. Majestät des Kaisers für das Publikum geschlossen ist. Am 1. jeden Monats können wegen des starken Verkehrs infolge Pensionzahlungen pp. bei der Kreisasse keinerlei Eingabungen gemacht werden. Die Kassendauern dauern von 8—12 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 27. Juni 1908.

Königliche Kreisasse:  
Kirche, Rechnungsrat.

### Bekanntmachung.

Am 13. und 14. Juli d. J. und erforderlichen Falles die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhause, Neugasse 6a (Eingang Schulgasse), die dem städtischen Leihhause bis zum 15. Juni d. J. einschließlichsch verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten pp. versteigert.

Bis zum 9. Juli d. J. können die verfallenen Pfänder vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr ausgelöst, oder die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Rottenfraß nicht unterworfenen Pfänder vormittags von 8 bis 10 Uhr oder nachmittags von 2 bis 3 Uhr umgeschrieben werden.

Freitag, den 10. Juli d. J., ist das Leihhaus geschlossen.

Wiesbaden, 25. Juni 1908.

Städtische Leihhaus-Deputation.

### Bekanntmachung.

In der Schlichterstraße von Haus Nr. 10 bis Adolfsallee soll im Juli ds. J. mit dem Umbau der Jahrbahn in Kleinpflaster begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelneze, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßenbedeckungen werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlussarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, 20. Mai 1908.

11767  
Städtisches Straßenbauamt.

### Bekanntmachung.

In der Adolfsallee zwischen Adelsheidstraße und Nobel soll im Juli mit dem Umbau der Mittelallee in Mosaik begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelneze, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßenbedeckungen werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlussarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, 24. Juni 1908.

12384  
Städtisches Straßenbauamt.

### Bekanntmachung.

Der Tagelöhner Philipp Künstler, geboren am 29. April 1872 zu Weidenstadt, zuletzt Johannisbergerstraße Nr. 5 St. D. wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß diese aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthaltes.

Wiesbaden, 26. Juni 1908.

12356  
Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Tagelöhners Jakob Bengel, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar. — 2. des Tagelöhners Johann Vikert, geb. am 17. 3. 1866 zu Schlitz. — 3. der ledigen Dienstmagd Karoline Bod, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster. — 4. des Schneidergehilfen Peter Buhr, geb. am 8. 8. 1862 zu Weiler. — 5. der geschiedenen Ehefrau Albert Conradi, Lina geb. Roth, geb. am 11. 12. 1862 zu Wehen. — 6. des Tagelöhners Wilhelm Feiz, geb. am 17. 9. 1864 zu Wörldorf. — 7. des Mühlensbauers Wilhelm Feiz, geb. am 9. 1. 1868 zu Oberoffleiden. — 8. des Tagelöhners Eduard Freund, geb. am 26. 4. 1879 zu Hüh. 9. der ledigen Maria Gergen, geboren am 7. 9. 1880 zu Roden. — 10. des Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geb. am 27. 5. 1864 zu Eichenhahn. — 11. — 12. der Ehefrau Theobald Hellmeister, Philippine, geb. Crispinus, geb. am 7. 6. 1872 zu Algen. — 13. des Pflasterers Bernhard Henderichs, geb. am 4. 6. 1872 zu Forzheim. — 14. der Tagelöhner Georg Christ, geboren am 3. 12. 1862 zu Kemel. — 15. der ledigen Anna Klein, geb. am 25. 2. 1882 zu Ludwigshafen. — 16. der Ehefrau des Florenzhändlers Ludwig Kranz, Christiane geb. Weder, geb. 22. 9. 1876 zu Frankfurt a. M. — 17. des Tapezierergehilfen Wilhelm Rappach, geb. am 27. 3. 1874 zu Wiesbaden. 18. des Tagelöhners Habanus Rauheimer, geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel. — 19. des Tapezierers Karl Rehm, geb. am 7. 11. 1867 zu Wiesbaden. — 20. des Kammbauers Wilhelm Reichardt, geb. am 26. 7. 1823 zu Achtersleben. — 21. — 22. des Schneiders Ludwig Schäfer, geb. am 14. 7. 1868 zu Rodbach. — 23. des Installateurs Heinrich Schmieber, geb. am 17. 3. 1872 zu Kropfingen. — 24. des Kaufmanns Hermann Schnabel, geb. am 27. 5. 1883 zu Wehlar. — 25. des Steinbauers Karl Schneider, geb. am 24. 8. 1872 zu Raurod. — 26. der ledigen Dienstmagd Karoline Schöffler, geb. am 20. 3. 1879 zu Weilmünster. — 27. des Ausschüßers Max Schönbäum, geb. am 29. 5. 1877 zu Oberbollenborn. — 28. des Tagelöhners Georg Weiler, geb. am 22. 6. 1849 zu Hechtsheim. — 29. der led. Maria Reub, geboren am 28. 4. 1880 zu Hura. — 30. der ledigen Margaretha Schnorr, geb. 23. 2. 1874 zu Heideberg. — 31. der ledigen Lina Simons, geb. 10. 2. 1871 zu Heiger. — 32. des Maurers Wilhelm Urban, geb. am 3. 12. 1872 zu Würges. — 33. des Tagelöhners Christ. Vogel, geb. am 9. 9. 1868 zu Weinberg. — 34. des Tagelöhners Friedrich Wille, geb. am 9. 8. 1882 zu Neunkirchen. 35. der Ehefrau des Fuhrmanns Jakob Zinler, Emilie geb. Wagenbach, geb. am 9. 12. 1872 zu Wiesbaden. — Der Tagl. Peter Spizner, geb. am 8. 2. 1870 zu Schiersfeld.

Wiesbaden, 5. Juni 1908.

12209  
Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Der Fruchtmart beginnt während der Sommermonate — April bis einschl. September — um 9 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 27. März 1907.

Städt. Markt-Amt.

### Bekanntmachung.

Zur Ausführung von Installationsanlagen im Anschluß an das Kabelnetz des städt. Elektrizitätswerkes sind nur folgende hiesige Firmen berechtigt:

1. Georg Auer, Tannusstr. 26.
2. Heinr. Brodt Söhne, Oranienstr. 24.
3. Max Commichau, Rauergasse 12.
4. F. Dofflein, Friedrichstr. 43.
5. Elektr. Akt.-Ges. vorm. C. Buchner, Oranienstr. 40.
6. Elektr. Gesellschaft Wiesbaden Ludw. Hansohn u. Co., W. m. b. H., Friedrichstr. 31.
7. Glaab u. Metzger, Adelsheidstr. 82.
8. Nathan Geh. Tannusstr. 6.
9. Heinr. Horn Söhne, Dohheimerstr. 97 a.
10. Aug. Jedel, Bietering 1.
11. Maschinenfabrik Wiesbaden W. m. b. H., Friedrichstraße 12.
12. Theod. Meiningen, Kapellenstr. 1.
13. Rhein. Elektr. Gesellschaft, Eissenstr. 6.
14. Aug. Schaeffer Nachf., Soalgasse 1.
15. Phil. Steimer, Webergasse 51.
16. Thiergärtner u. Volk u. Wittmer, Wilhelmstr. 10.
17. Gebr. Wollwerber, Langgasse 39.

Wiesbaden, 26. Juni 1908.

12383  
Verwaltung der städt. Wasser- und Lichtwerke.

### Verdingung.

Die Abbruch-, Erd- und Maurerarbeiten für den Schlackenplatz mit Einfriedigungsmauer des Elektrizitätswerkes an der Mainzerstraße sind zu vergeben.

Angebote sind bis Montag, 6. Juli d. J., verschlossen und mit der Aufschrift „Erd- und Maurerarbeiten für den Schlackenplatz des Elektrizitätswerkes“ versehen an die unterzeichnete Verwaltung, Marktstr. 16, Zimmer Nr. 12, einzureichen.

Angebotsvordruck und Bedingungen werden daselbst, Zimmer Nr. 8, während der Dienststunden (8—1 und 3—6 Uhr) gegen eine Gebühr von 50 Pf. abgegeben. Die Zeichnungen liegen in der Kassenstation Mainzerstraße 6 zur Einsichtnahme auf.

Wiesbaden 24. Juni 1908.

12389  
Verwaltung der städt. Wasser- und Lichtwerke.

### Verdingung.

Die Ausführung der Erd-, Maurer-, Asphaltier- und Eisenbetonarbeiten für die Halle für Trauerversammlungen auf dem Südfriedhof soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städtischen Bauamt, Adlerstraße 4 p., Fernsprecher: Stadttam, eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorzahlung oder bestellgelddreie Einzahlung von 1.000 S. bis zum Verdingungstermin bezogen werden.

Verslossene und mit der Aufschrift „Erd- und Maurerarbeiten“ versehene Angebote sind spätestens bis Montag, den 6. Juli 1908, vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsunterlagen eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 20 Tage.

Wiesbaden, den 17. Juni 1908.

12331  
Hochbauten auf dem Südfriedhof.

### Verdingung.

Die Ausführung der Schreinerarbeiten (Türen, Windfänge, Glasverschlüsse pp) einschl. Beschlagarbeiten für die Einrichtung eines Volkshausbades in der Schule an der Rheinstraße hierseits soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 15 Zimmer Nr. 2 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Vorzahlung oder bestellgelddreie Einzahlung von 50 S. und zwar bis zum Termine bezogen werden.

Verslossene und mit der Aufschrift „G. U. 4“ versehene Angebote sind spätestens bis Mittwoch, 8. Juli 1908, vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, 24. Juni 1908.

12331  
Stadtbauamt, Abteilung für Gebäude-Unterhaltung.

## Nichtamtlicher Teil.

### Sonnenberg.

Sonnenberger Kirchweih.

Die diesjährige Kirchweih findet hier am 16. 17. und die Nachkirchweih am 23. August d. J. statt.

Die Versteigerung der Plätze zur Aufstellung der Buben aller Art erfolgt am Freitag, den 7. August 1908, nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle beginnend am Gasthaus „Zur goldenen Krone“.

Sonnenberg b. Wiesbaden, den 13. Juni 1908.

12235  
Der Bürgermeister: Buchelt.

### Fremden-Verzeichnis der Stadt Wiesbaden.

**Hotel zum neuen Adler, Goethestr. 16.**  
Werdes, Weimar. — Schlosser, Kfm., Darsinghaus. — Schwerd, Rent., Schöneberg. — Noll m. 2 Söhne, Weidenhahn. — Borgemeister, Essen. — Winter, Beamter, Essen. — Bains, Köln. — Risch, Kfm., Köln. — Lewy, Kfm. m. Fr., Lübbecke. — Rahn, Kfm., Elberfeld. — Jäger, Rent., Hannover. — Temme, Kfm., Hannover. — Hützel, Kfm., Siegen. — Keim, Baumeister, Siegen. — v. Niessen, Patent-Anwalt, Berlin.

**Hotel Altesaal, Taunusstr. 3.**  
mann, Bürgermeister m. 2 Töchter, Eldagsen. — Coux, 2 Hrn. Rent., Berlin. — Bach, Fr. Rent. u. Fam., Boppard. — Kurtz, Fr. Rent. m. Tocht., Stuttgart. — Eyken, Fr. Rent., Haag. — Berg, Rent. m. Fr., Warburg. — Beyernuk, Fr. Rent., Haag.

**Bayerischer Hof, Dalaspstr. 4.**  
Bendorf, Student, Giessen. — Stasser, Kfm. m. Fr., Dortmund. — Seyenne, Kfm., Lausanne.

**Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26.**  
Kieserling, Ing., Altona. — Kellersen, Hofbes., Vönsburg. — Ikon, Rent. m. Fam., Neu-York. — Schunacher, Rent. m. Fam., Neu-York. — Schulze, Fabrikbes., Nordhausen. — Saemann, Fr., Düsseldorf. — Wertheimer, Fr., Kassel. — Thieb, Kfm., Leipzig.

**Hotel Berg, Nikolastr. 27.**  
Georg, Kfm., Mainz. — Tränkel, Schriftsteller m. Fr., Berlin. — Burghard, Apotheker, Berlin. — Busse, Fr., München. — Hülsburg, Kfm., Düsseldorf. — Höhrich, Apotheker, Berlin. — Rotrach, Baumeister, Mainz. — Berg m. Fr., Charlottenburg. — Zänke, Kfm., Weiburg. — Pafendorf m. Fr., Köln. — Lujentfeld, Köln. — Bertendruck, Stad., Bonn. — Hoch, Mainz. — Stommel, Hotelbes., Köln. — Wentzel, Direktor m. Fr., Köln. — Chundfinski, Stad. med., Rom. — Gregges, Gutsbes. m. Fr., Ipolam. — Leskowitzky, Fr. Lehrerin, Budapest.

**Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.**  
Kämpf, Kfm., Geestemünde. — Köhrig, Dr., Weimar. — Nonweiler, Rent., Frankfurt. — Bergmann, Bürgermeister m. 2 Töchter, Eldagsen. — Filarek, Fr. Rent., Oranienburg. — Schwick, Verwaltungsdirektor, Waldenburg. — Grinsenberg, Bergwerksdirektor m. Fr., Waldenburg. — Brasseur, Rent. m. Fr., Luxemburg. — Jansen, Gelsenkirchen.

**Zwei Bäche, Häfnergasse 12.**  
Alkan, Dr. med., Berlin. — Korn, Rechnungsrat, Betzdorf a. S. — Herz, Kfm. m. Tocht., Frankfurt.

**Goldener Brunnen, Goldgasse 8-10.**  
Wendlein, Fr. Direktor, Ladenburg. — Kirschbaum, Bürgermeister, Wulfrat. — Nixdorf, Ostrowo.

**Hotel Burghof,**  
Langgasse 21-23 u. Metzgergasse 30-32.  
Reiter, Kfm., Berlin. — Strauss, Kfm., Mannheim. — Nagel, Kfm., Elberfeld. — Seherer, Kfm., Chemnitz. — Jesora, Architekt, Chemnitz. — Wahn, Architekt, Chemnitz. — Löschner, Kfm., Chemnitz. — Hippmann, Kfm., Chemnitz. — Zimmermann, Kfm., Chemnitz. — Rühl, Frankfurt. — Michelsohn, Kfm. m. Fr., Solingen.

**Hotel Christmann, Michelsberg 7.**  
Luopold, Kfm., Kettbach.

**Hotel und Badhaus Continental,**  
Langgasse 36.  
Schmitz, Köln. — Stahl, Kfm. m. Fr., Berlin.

**Hotel Dahlheim, Taunusstr. 15.**  
Wengler, Dr. med. m. Fr., Alsfeld. — Gutmann, Kfm. m. Fr., Berlin. — Lentze, Rent. m. Fr., Laer.

**Darmstädter Hof, Adelheidstr. 30.**  
Runingsfeld, Kfm. m. Fr., Köln. — Kneip, Kfm., Köln. — Elland, Kfm. m. Fr., Bonn. — Maurer, Kfm. m. Fr., Bonn. — Bienhaus, Kfm. m. Fr., Bonn. — Wild, Kfm. m. Fr., Bonn. — Walter, Kfm. m. Fr., Bonn. — Geisler, Kfm. m. Fr., Bonn.

**Hotel Deutscher Kaiser, Marktplatz 3.**  
Stempel, Kfm., Berlin. — Heinze, Rechtsanwalt, Frankfurt.

**Hotel Einborn, Markstr. 32.**  
Müller, Kfm., Dören. — Seidel, Kfm., Dresden. — Schmidt, Kfm., Frankfurt. — Northem, Kfm., Hannover. — Lehmann, Kfm., Mannheim. — Roth, Kfm., Gefle. — Hamel, 2 Hrn. Stud., Bonn. — Syberg, Fr., Gefle. — Lorenz, Hofchauspieler, Schwerin. — v. Norden, Kfm. m. Fr., Köln. — Meltzer, Kfm., Liegnitz.

**Eisenbahn-Hotel, Rheinstr. 17.**  
Laviets, Rent. m. Fam., Haag. — Händler, Hotelbes., Leipzig. — Jansen, Kfm., Altona. — Nolte, Fr., Sangerhausen. — Göller, Fr., Lim-

bach. — Rusche, Assistent, Frankfurt. — Bayerlein m. Sohn, Würzburg. — Beyer, Rent. m. Fr., Stettin.

**Englischer Hof, Kranzplatz 11.**  
v. Kawczewski, Gutsbes. m. Fam., Kowno. — Grosse, Berlin. — Heinersdorf, Berlin. — Daniel, Dr. med., Elberfeld. — Prinzenberg, Kfm., Bochum. — Tröss, Fr. Rent., Bonn. — Kodrutsch, Gutsbes., Wallenda.

**Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.**  
Lambach, Kfm., Limburg. — Brand, Kfm. m. Fr., Berlin. — Stolte, Kfm., Düsseldorf. — Bock, Kfm. m. Fr., Heidenheim. — Hühnerbein, Kfm. m. Fr., Düren. — Berblüsse, Kfm., Dalhausen. — Holgen, Kfm., Köln. — Zimmer, Neuenahr. — Jellmann, Kfm. m. Fr., Godesberg. — Mayer, Kfm., Bingen. — Steinlöfel, Lehrer m. Fr., Sebastopol. — Kaspan, Kfm., Trarbach. — Bauer, Kfm., Trarbach. — Anhold, Kfm., Trarbach. — Wilhelm, Kfm., Trarbach. — Heuss, Kfm., Trarbach. — Padenburg, Kfm., Trarbach.

**Europäischer Hof, Langgasse 32.**  
Höhr, Kfm., Berlin. — Witte m. Fr., Karlshorst. — Lachmann, Fabrikant, Berlin. — Lazarus, Kfm. m. Fr., Köln. — Krabbel, Kfm., Gelnhausen. — Hopf, Oberstleut., Landau. — Serain, Eickel. — Pean, Rechtsanwalt, Bochum.

**Hotel Falstaff, Moritzstr. 16.**  
Kopp m. Fr., Wildeman. — Hahn, Berlin. — Acharak m. Fr., Flügen.

**Frankfurter Hof, Webergasse 37.**  
Beitter, Dr. med., Dortmund. — Jütte, Fr., Dörenburg. — Henne, Fr., Dörenburg. — Schmitz, Houtrop. — Schlenkoff, Watienscheid. — Jögdenfuchs, Wattenscheid. — Rothe m. Fr., Oldenburg.

**Hotel Fuhr, Geisbergstr. 3.**  
Kester, Kfm. m. Fr., Dresden. — Hennig, Sanger m. Fr., Barmen. — Dies m. Fr., Köln. — Devries m. Fr., Krefeld. — Heinenmann m. Fr., Bonn. — Hölke, Ing. m. Fr., Koblenz. — Reiser, Kfm. m. Sohn, Elberfeld. — Winkler, Kfm. m. Fr., Berlin. — Ulrich, Köln.

**Grüner Wald, Marktstr. 10.**  
Betsch, Kfm., Düsseldorf. — Reinhard, Kfm., Neuwied. — Mahler, Kfm., Hagen. — Heiler, Kfm., Bonn. — Schmidt, Kfm., Köln. — Stein, Kfm., Fürth. — Reuter, Kfm., Hanau. — Glassner, Kfm., Berlin. — Forichs, Kfm. m. Fr., Oldenburg. — Weck, Fabrikant m. Fr., Dresden. — Mäschle, Kfm., Köln. — Lewy, Kfm. m. Fr., Berlin. — Goldmar m. Fr., Hannover. — Küster, Kfm., Berlin. — Dürr, Kfm. m. Fr., Rastatt. — Ziegler, Kfm. m. Fr., Bottrop. — Kallen, Schulrat m. Tocht., Düren. — Teppich, Kfm., Berlin.

**Hotel Hahn, Spiegelgasse 15.**  
Schweitzer, Rehborn. — Schweitzer m. Fr., Rehborn. — Koch, Bürgermeister a. D., Breslau. — Gerstmann, Fr. Rent., Breslau.

**Hamburger Hof, Taunusstr. 11.**  
Jansen, Fr. m. Fam., Köln.

**Hansa-Hotel, Rheinstr. 18.**  
Gomez, Fr., Spanien. — Heydenreich, Kfm., Brasilien. — Steck, Postdirektor, Traben. — Schulte, Kfm. m. Fr., Traben. — Lindner, Kfm. m. Fr., Traben. — Walbach, Linz. — Bongstette m. Fr., Tecklenburg.

**Hotel Happel, Schillerplatz 4.**  
Wolfert, Kfm. m. 2 Töcht., Ronsdorf. — Senters, Bauunternehmer m. Frau, Köln. — Grote m. Fr., Celle. — Seidenfaden, Fabrikant, Celle. — Maurer, Kfm. m. Tocht., Basel. — Schiffer, Dr. med. m. Schwest., Berlin. — Baek, Kfm. m. Fr., Halle. — Dolflen, Fr., Elmen. — van Hazebrouck, Fr., Magdeburg.

**Hotel Prinz Heinrich, Bärenstr. 5.**  
Hüttenhein, Oberpostdirektor m. Fr., Halle. — Eichner, Fr., Köln. — Stotzen, Fr., Köln.

**Hotel Hohenzollern, Paulanerstr. 10.**  
v. Olszewski, Kunstverleger, Berlin. — v. Olszewski, Fr., Egl. Hofopernsängerin, Berlin. — Fogelmark, 2 Fr., Stockholm.

**Hotel Holländischer Hof,**  
Rheinbahnstr. 5.  
Brinkmann, Rent., Dolmenhorst. — Schmidt, Ingolstadt. — Cohn, Bankdirektor, Frankfurt. — Friedel, Fr., Köln. — Bolten, Kfm., Köln. — Harke m. Fr., Leipzig. — Stark, Leipzig. — Kasper, Leipzig. — Koppatsch, Leipzig. — Zeteller, Fr., Köln.

**Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichpl. 1.**  
Samenberg, Hamburg. — Vervoutere, Fr. u. Fr., Gand. — Giberge, Barcelona. — Heinmann, Münster i. W. — Lummertzheim m. Fr., Gand. — v. Gaffron, Baron, Berlin.

**Hotel Imperial, Sonnenbergerstr. 16.**  
Kunze, Fabr. m. Fr., Kotsdam. — Spurgin, Fr., England.

**Kaiserbad, Wilhelmstr. 42.**  
Fouch, Kaufmann, Ventrany. — Luckenbach, Gerichtsrat, Krefeld. — Kanvola, Kalkreuth. — Berger, St. Ingbert. — Maurer, Kfm., St. Ingbert. — Haisser, St. Ingbert. — Fouch, Kfm., Ventrany. — Schank, Kfm., St. Ingbert. — Schlemmer, Rechtskonsulent, St. Ingbert.

**Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad),**  
Frankfurterstr. 17.  
Soudtschner, Dg., Lüttich. — Springer, Fr., Wien. — Moeyer, Fr. m. Tochter, Kl. Flottbeck. — Brocklines, Obering. m. Fr., Köln. — Brocklines, Rechtsanwalt Dr. m. Fr., Köln. — Grein, Fr., Konsul, Köln. — Goldschmidt, Bankier, Berlin.

**Privathotel Goldene Kette, Goldg. 1.**  
Feinstein, Kfm. m. Fr., Odessa.

**Kölnischer Hof, Kl. Burgstr. 6.**  
Weinand m. Fr., Bonn. — Turneau, Domänenpächter, Kössen. — Steichele, Rittmeister a. D., Dillingen. — Ketzold, Fr., Direktor m. Sohn, Berlin.

**Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 6-8.**  
Geffroy, Fr., Lehrerin, Königsberg. — Panning, Bürgermeister, Werl. — Kuchler, Fr., Gross-Gerau. — Michel, Rentier, Udenheim.

**Hotel zum Landsberg, Häfnergasse 4.**  
Céze, Nancy. — Fuchs, Essen. — Auguste, Nancy.

**Hotel Mehler, Mühlgasse 7.**  
Böning, Hauptm., Gotha. — v. Saaken, Oberleutn., Königsberg. — Welter, Leutn., St. Arolt. — Beyer, Kaserneninspektor, Di. Eylan. — Kronberg, Bahneninsp., Dortmund. — Hehenberger, Fr., Dagarh.

**Hotel Meter, Luisenstr. 12.**  
Hendel, Kfm., Plauen.

**Metropole u. Monopol, Wilhelmstr. 6 u. 8**  
Boecker, Referendar, Hamm. — Weidmann, Geheimrat Dr., Aachen. — Drathen, Weingutsbes., Alf. — Poehne, Köln. — Pilters, Krefeld. — Altmann, Kfm., Berlin. — Leipziger, Berlin. — Silberberg, Kfm. m. Fr., Berlin. — Richard, Bergat, Goslar. — Einhorn, Landgerichtsrat Dr. m. Fr., Spitz a. d. D. — Kayser, Assessor Dr., Berlin. — Pferdeklümper, Fabrikbes., Weida. — Paul, Kfm., Berlin. — Wagner, Kfm., Köln. — Kohne, Direktor m. Fr., Bochum. — Kleine, Fergassessor, Dortmund. — Neumann, Charlottenburg. — Cahen, Rechtsanwalt m. Fr., Köln. — Fletheim, Rechtsanw. Dr. m. Fr., Köln. — Rosenberg m. Fam., Köln. — Rotschild, Kfm., Kreuznach. — Junke, Kfm. m. Fr., Hildesheim. — Steinbruch, geb. Oberbergat, Berlin. — Löwenstein, Kfm., Berlin. — Eiling, Gerichtsassessor a. D., Eisleben. — Theuens, Landesrat, Eisleben. — Ostender, Justizrat, Aachen.

**Hotel Minerva, Rheinstr. 9.**  
Caumont, m. Fr., Berlin. — Wirbelauer, Fr., Frankfurt.

**Hotel Nassau u. Hotel Cecilie,**  
Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstr. 12.  
Se. Hoh. Herzog Georg von Mecklenburg m. Bed., Mecklenburg. — Save, m. Fam. u. Bed., Newyork. — Fox, Chicago. — Ritzmann, Fr., Bernardsville. — Burns, Polo. — Levy, Hagenau. — Maynard, Worcester. — Tracy, Dr., Washington. — Albertyn, Rent. m. Fr., Südafrika. — Schaufeler, Fr., Heilbronn. — Meier, Fr., Heilbronn. — Hastedt, Holstein. — Hein, Fr., Webster. — Grässer, Rent. m. Fam., Chicago. — Goetz m. Fam., Chicago. — Gross m. Fr., Danzig. — Wahnseier, Fr., Paris. — Meyer, Konsul m. Fam. u. Bed., Batis-Blanco. — Hirsch m. Fr., Philadelphia. — Haubrich, Ing., Moskau. — Bambrorst, Dr., Berlin. — Rein, Fr., Webster. — Phillips, Kfm., Köln.

**Hotel Nassauer Warte, Saalgasse 32.**  
Weiss, Fr., Landau. — Müller, Kfm., Berlin.

**Hotel National, Taunusstr. 21.**  
Voogd, Kfm. m. Fr., Zaandam. — Sinnenburg, Kfm. m. Fam., Berlin. — Laur, Fr., St. Wendel. — Schmidt, Fr., St. Wendel. — Kenner, Kfm., Essen. — Wathöfer, Kfm., Essen. — Diesch, Dr. phil., Bonn. — Heitmann, Kfm., Vlotho.

**Hotel Nizza, Frankfurterstr. 28.**  
Bleek, 2 Fr., Bötzw. — Lange, Fr. Dr., Frankfurt. — v. Stein, Freiherr, Limburg.

**Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.**  
Crusius, Direktor, Isderhütte. — Busch, Kfm. m. Fr., Köln. — Platz, Mülheim a. Rh. — Baulig, Mülheim a. Rh. — Mäbaach, Mülheim a. Rh. — Kabusch, Mülheim a. Rh. — Ditzel, Mülheim a. Rh. — Bourgemann, Mülheim a. Rh. — Klein, Mülheim. — Hölzer, Mülheim. — v. Hanten, Kfm., Mülheim. — Quiehl, Kfm., Kassel. — Thiermann, Knappschaftsrentand, Lauchhammer. — Thüring, Kfm., Badingen. — Maurin, Bankier, Ashrood. — Beller, Kfm., Heidelberg. — Drinneberg, Karlsruhe. — Schultz, Kfm., Berlin. — Richter, Fr., Frankfurt. — Schatt, Kfm., Frankfurt. — Bender, Kfm., Düsseldorf. — Lohoff, Dr. med., Gelsenkirchen. — Querbach, Köln.

Schieren, Köln. — Winkelmann, Fr., Leipzig. — Raset, Kfm., Paris. — Coris, Kfm., Paris. — Hauswald, Düsseldorf.

**Hotel Oranien, Heratadterstr. 2.**  
v. Arnim, Fr. Gräfin, Merlenau.

**Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.**  
Lewinstein jr., Manchester. — Lürchow, Fr., Newyork. — Ratlak, Paris. — Schütz m. Fr., Düsseldorf. — Heimann, Fr., Hamburg. — Rindakopf, Kfm., Werden.

**Pariser Hof, Spiegelgasse 9.**  
Marquardt, Kfm., Berlin. — Ostermann, Ystadt.

**Hotel Petersburg, Museumstr. 3.**  
Hatrish, Kfm., Bochum. — Pohl, Architekt, Godesberg. — Amling, Kfm., Klemke. — Zurbellen, Superintendent, Mülheim a. Rh. — Boss, Kfm., Herne. — Geißler, Kfm., Bochum. — Welz, Bochum.

**Pfälzer Hof, Grabenstr. 5.**  
Leonhart, Fr., Frankfurt. — Rosenmeyer, Hannover. — Vogt, Kfm., Kullstedt. — Kahn, Kfm., Aum über der Art. — Augustia, Kreuznach. — Bergmann, Felhammer. — Betz, Frankfurt. — Schaumburger, Limburg.

**Hotel Quisisana,**  
Parkstr. 5 und Erzhstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.  
Koch, Fabrikant m. Fr., Mettmann. — Weyhe, Rent., Georgsmarienhütte. — Trebat, Fr. Rent., Leipzig. — Schachtsart, Fr. Rent. m. Kindern, Gand. — Skrbanc, Fr., Rent., Gand. — Liebrecht, Direktor, Hamburg. — Willington, Direktor, Manchester. — Neviadomy, Fr. Rent., Moskau. — Schlesinger, Fr., Rent., Genf.

**Hotel Reichshof, Bahnhofstr. 16.**  
Sochazever, Kfm., Berlin. — Diestelow, Tierarzt, Potsdam. — Schmidt, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Sieler, Fr. Rent. m. Tocht., Hohenmölsen. — Krämmer, Rechnungsführer m. Fr., Homberg a. Rh. — Bishoff, Kfm., Regenz. — Voigt, Stud., Oalse. — Jaeger, Kfm., Düsseldorf. — Frühling, Kfm. m. Fr., Köln.

**Hotel Reichspost, Nikolastr. 16-1a.**  
Marlowsky, Gutsbes. m. Fr., Gnesen. — Gehner, Gutsbes. m. Fr., Gnesen. — Grothoff, m. Fr., Iserlohn. — Schäfer, Beamter, Merseburg. — Stegmann, Fr., Lübeck. — Rödel, Kfm. m. Fr., Chemnitz. — Hermanns, Weinhändler, Köln. — Torschmann, Kfm., Berlin. — Erler, Fabrikant m. Fr., Zwickau. — Lampert, Kfm. m. Fr., Chemnitz. — Rudowski, Kfm. m. Fr., Königsberg. — Casanotto, Krefeld. — Pesch, Kfm., Düsseldorf. — Gemelhardt m. Fam., Milwaukee. — Habelt, Fr. m. T., Brüssel. — Fiedler, Gr.-Lichterfelde. — Anderson, m. Fr., Vester. — Bürkle, Kfm. m. Fam., Köln. — Eschwege, Kfm., Fulda. — Kobelt, Oberlehrer, Alzey. — Hoettlich, Koblenz. — Möler, Beamter, Mannheim. — Rademacher, Ing., Düsseldorf. — Löwenthal, Kfm., Berlin. — Hild, Beamter m. Fr., Köln-Deutz. — Melon, Prof., Kreuznach. — Ziegler, Trier. — Weber, Trier. — Kops m. Fr., Ratingen. — Reitz, Fabrikant m. Fr., Burgsinn. — Reitz, Würzburg.

**Residenz-Hotel, Wilhelmstr. 3 u. 5.**  
Brauns-Drège, Hauptm. m. Frau, Berlin.

**Rhein-Hotel, Rheinstr. 16.**  
Zinger, Kfm. m. Fr., Freiburg. — Gänber, Dortmund. — Hohnhorst, Dortmund. — Rohde, Fr. u. Töchter, Hamburg. — Evers, Falykat m. Fr., Dortmund. — Meineberg m. Fr., Herne. — Endelet, Fr., Berlin. — Evers, Apotheker, M.-Gladbach. — Niemer, Münster i. W. — Krüger, Oberförster m. Fr., Erlenhof. — Worman, Kfm., Bremen. — Giese, Dr. med., L. Schwabach. — Wolf, Fr. Dr., Karlsruhe. — Friede, Kfm. m. Fr., Dortmund. — Schulz, Rent. m. Fr., Hamburg. — Legguire, Kfm. m. T., Essen. — Igard, London. — Huguet m. Fam., London. — Bennett, London. — Stiger, Fr., London. — Piggott, Kfm., London. — Watson, Fr., London. — Blatch, Fabrikant, London. — Warous m. Fr., London. — Reeves m. Fr., London. — Gakten, Rent. m. Fr., Holland. — Borne, Fabrikant, Düsseldorf. — Nautner, Kfm. m. Fr., Nürnberg. — Corits, Hotelbes., Altenbruck. — Herre, Dr. chem., Elberfeld. — Reunhold, Kfm., Berlin. — Hoffmann, Sekretär m. Fr., Berlin. — Drück, Heilbronn. — Steinbüchel, Kfm., Köln. — Wolff, Kfm., Saarbrücken. — Strecke, Architekt, Bonn. — Wolff, Fr., Saarbrücken. — Münch, Kfm., Limburg. — Jaeger, Ing., Dortmund. — Schuster, Fabrikant, Bünde.

**Hotel Ries, Kranzplatz.**  
Bormann, Kfm., Gera.

**Ritters Hotel u. Pension, Taunusstr. 45.**  
Krämer, Rechnungsführer m. Fr., Homberg-Essenberg.

**Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.**  
v. St. André, Freiherr, Ludwigsburg. — von Quiscorp, Freiherr, Bonn. — Frhr. v. Burgh, Stud., Bonn.

## Brautausstattungen

Möbel, Betten, Spiegel, Delgemälde,  
**Polstermöbel**  
fauchen Sie stets recht und billig im Möbellager  
12233  
**Philipp Schlocker, Hellmundstr. 26.**



## Normal-Konservengläser

passen in alle Kochapparate,  
**Buders Konservendosen**  
schließen ohne Verlöten,  
**Adlergläser, Einkochkrüge**  
liefern billig  
**M. Frorath, Nachf., Kirchgasse 10.**

## Der Prüfungsausschuss der Zwangs-Innung

### Damenschneider u. Schneiderinnen

gibt bekannt, dass die Prüfungen der Lehrlinge, welche ihre Lehrzeit bis 1. September 1908 beenden, in den nächsten Tagen beginnen. Anmeldungen zu richten an

**H. Dörr, Neugasse 24.**

# Vom 1. Juli bis 1. August

gebe ich jedem meiner Kunden,  
ganz gleich in welcher Preislage er eine Aufnahme bestellt,



# Als Geschenk

eine Vergrößerung seines eigenen Bildes,

30 cm breit und 36 cm hoch mit elegantem Karton.

Für Haltbarkeit meiner Bilder wird garantiert.



Spezial-Abtellig.  
für  
Vergrößerungen  
und Malerei.

# Atelier Walter,

Nur bekannt  
gute Arbeit.



Wiesbaden, Wellritzstr. 6.

## Traueranzeigen

müssen richtig abgefaßt und zweckentsprechend veröffent-  
licht werden. Man rufe bei eintretenden Todesfällen  
unter Telephon Nr. 199 oder 819 den

### Wiesbadener General-Anzeiger

an. Sofort wird sich ein Herr von uns zur Verfügung  
stellen, um bei der Abfassung der Traueranzeige be-  
hülflich zu sein.

Die weiteste Bekanntgabe von Familienanzeigen er-  
folgt durch den

### Wiesbadener General-Anzeiger,

weil er als städtisches Amtsblatt in allen Kreisen  
der Bevölkerung von Wiesbaden, dem Taunus und  
dem ganzen Rheingau gehalten wird.

## Keine Rasenbleiche mehr!!!

Das neueste Bleich- und Bleichmittel:

# Schneeflocken

D. G. G. M. 23879.

Garantiert unschädlich für die Wäsche.

Überall erhältlich! Kleiner Fabrikant: E. M. Barret, Coblenz. Preis 30 Pf. pro Pfd.

Vertreter: Otto Wegel, Seerobenstr. 4. Tel. 2932.

## Möbel-Ausverkauf!

Das große Bettstellen-,  
Sprungrahmen-, Matratzen-  
und Sofa-Lager

Ellenbogengasse 9  
wird wegen Renovierung der  
Läden billig ausverkauft.  
Sämtliche Polsterwaren sind  
von mir angefertigt. 7561

## Ph. Lendle

Tapezierer,  
Möbelhaus, Ellenbogengasse 9.

zur Schuhmacher! Schuhe i.  
hochst. Ausführung, liefert u. Maß Joh.  
Blomer, Schwalbacherstr. 11. 7661

## Amtliche Anzeigen

### Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am 19. Sept.  
1908, vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle,  
Zimmer 60, das den Kindern des Bäckermeisters Philip  
Schupp in Wiesbaden, Ottilie, Hugo, Anna, Wilhelmine,  
Alfred, Hedwig, Emma und Hilda Schupp zu je 1/8 gehörige  
Wohnhaus mit Hofraum, Seitenbau und Schuppen, belegen  
in Wiesbaden, Hochstraße Nr. 4, mit 2950 M., 800 und  
50 M. Gebäudesteuerungswert versteigert werden.

Wiesbaden, den 24. Juni 1908. 12403  
Königliches Amtsgericht 10.

## Bekanntmachung.

Donnerstag, den 2. Juli 1908, vormittags  
10 Uhr, werden im Königlichen Theater (Eingang Wilhelm-  
straße) die seit September 1906 gefundenen und nicht abge-  
holten Gegenstände als:

Schirme, Stöcke, Operngläser, Brillen, Taschentücher,  
Handschuhe u.  
zum Vorteile der Theaterkranken- und Unterstützungskasse  
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.  
Wiesbaden, den 29. Juni 1908. 12403  
Intendantur der Königlichen Schauspiele.

## Bekanntmachung.

Wir haben in Wiesbaden zwei weitere Sammelstellen  
der Nassauischen Sparkasse errichtet und zwar die Sammel-  
stellen V und VI. Die Verwaltung der ersteren ist dem  
Kaufmann Herrn Heinrich Maus, Schwalbacherstr. 79  
die der letzteren dem Kaufmann Herrn Robert Sauter,  
Oranienstraße 50, übertragen worden.

Es bestehen somit jetzt in Wiesbaden sechs Sammel-  
stellen der Nassauischen Sparkasse und zwar:  
Sammelstelle I Hellmündstraße 43, Verwalter Herr  
Adolf Haybach, Kaufmann.  
Sammelstelle II Webergasse 24, Verwalter Herr  
Karl Günther, Kaufmann.  
Sammelstelle III Bismarckring 1, Verwalter Herr  
Wilhelm Radenheimer, Kaufmann.  
Sammelstelle IV Kirchgasse 64, Verwalter Herr  
Heinrich Cron Kaufmann.  
Sammelstelle V Schwalbacherstr. 79, Verwalter  
Herr Heinrich Maus, Kaufmann.  
Sammelstelle VI Oranienstr. 50, Verwalter Herr  
Robert Sauter, Kaufmann.

Sämtliche Sammelstellen, die während des ganzen Tages  
geöffnet sind, haben die Ermächtigung, auf die Sparkassenbücher  
der Nassauischen Sparkasse nach Vorchrift der jedem Spar-  
kassenbuch vorgebrachten Sparkassenordnung Sparteinlagen an-  
zunehmen und Rückzahlungen zu leisten.

Die Ausstellung neuer Sparkassenbücher erfolgt kosten-  
los.

Wiesbaden, den 19. Juni 1908.  
Direktion der Nassauischen Landesbank  
Kessler. 12308

und Brillen in jeder Preislage 12062  
Genauere Bestimmung der Gläser kostenlos  
C. Höhn, (Inh. G. Krieger), Optiker,  
Langgasse 8.

## Ausschneiden!

Wert 30 Pfennig.

Haben Sie Wohnungen — Zimmer —  
Läden — oder sonstige  
Lokalitäten zu vermieten oder

suchen Sie derartige Lokalitäten zu  
mieten

Haben Sie Dienstboten — Arbeiter,  
überhaupt Personal jeder  
Art nötig oder

suchen Sie Stellung irgend welcher  
Art,

Haben Sie etwas zu verkaufen oder

suchen Sie etwas zu kaufen —

Dann schreiben Sie auf der Rückseite das  
Inferat auf, schneiden diesen Cut-  
schein aus und senden ihn unter Beifügung  
von 10 Pfennig für Einschreibgebühr an die

Expedition des

Wiesbadener General-Anzeigers  
Kauritzstr. 8, Wiesbaden.

Rückseite genau beachten!

## Kindervargachachtel

für Neugeborene in allen Größen stets zu haben bei  
Karl Wittich, Nord. Holz- und  
Bürstenwaren,  
Emserstraße 2. Tel. 3531. Ecke Schwalbacherstr. 12001

## Junge schwere Schlachtenten.

Gede von m. Buchstaben schwerer Schlacht- und Jagdenten  
in gemischten Farben wieder junge Tiere zum Schlachten u. z. Jucht  
sh. gute, kräftig entwickelte, 1 Mt. alt, zur Mast, à St. 1,20 M.,  
2 Mon. alt, z. Schlachten u. zur Jucht, à St. 1,50 M. Gar. für  
sch. Ankauf, gesunde, kräft. u. gut entw. Tiere. Verj. p. Nachh.  
Bei Anfr. Klapp. erbeten. 12405

Franz Schlüter, Westertwiete,  
Nr. Wiedenbrück.

## Neuestes Modell „Bifix“

mit vier Strumpfhaltern.  
Unverwundlich im Sitz. Hocheleg. Form.  
Nacht schlank und grazios.

Allein-Verkauf für Wiesbaden.

## Korsetts

Deutsche.  
Amerikan.  
Franzöf.  
Englische  
Spezialmarke: „Merkel“.  
Alleseitig als vorzüglich anerkannt. Nach  
höchsten Grundrissen gearbeitet. Bequem,  
tadellos im Sitz. Vollendete Form. Eleganz  
und Haltbarkeit.

Anfertigung nach Mass.

Auswahlfendungen. — Reparaturen. — Nachh. u. Bedie-  
nung. — Anprobierzimmer.

Amerikanisch. Korsettalon

## A. Merkel,

2 Schützenhofstr. 2 Ecke Langgasse.

**Rex**

**Anzündholz**  
ein gesalzen per Str. Nr. 2,20  
**Brennholz**  
per Str. Nr. 1,30  
liefert frei Haus 12024  
**H. Biemer**  
Dampfschneiderei,  
Dagheimerstraße 96.  
Tel. 766. Tel. 766.

Bunte, bestickte und durchbrochene  
**Damen-Strümpfe**  
echt schwarz  
von 65 Pf. an  
bis zu den feinsten  
Florstrümpfen.  
Neueste Muster und Farben.  
Billigste Preise.  
**L. Schwenck, Mühlgasse 11-13**  
Strumpfwarenspezialhaus. 11981

**!! Achtung !!**  
Nur ganz kurze Zeit hier!  
**!! Handleserin !!**  
Chiromantie. 7566  
Beurteilt genau Verhältnisse einer  
Person. Kirchgasse 4. 1. Etage.  
**Nagel, Gunderscherer u.  
Loupier.**  
Blücherstr. 15, Wrb. I. 7584

**Rex**

**Sommer-Ausverkauf**  
in sämtlichen Sommerartikeln, und empfehle ich folgende enorm billige  
12336 **Gelegenheitsposten:**  
Sitz 300 Herren- und Knaben-Anzüge in nur neuesten  
Mustern, auf Maß gearbeitet (Frisch für Maß) darunter reich  
Plattellanzüge, auch Walsanzüge u. Anzüge für Knaben, welche aus  
einer Konturmasse herrühren, deren früherer Preis 15, 20, 40 Mt.  
war, jetzt 8, 10, 15, 20, 25 Mt. Walsanzüge für Herren  
und Knaben in großer Auswahl enorm billig. Sommer-Joppen  
in Leinen u. Käse, Hosen für Herren und Knaben, auch  
Schuhsohlen in reicher Auswahl und staunend billig. — Bitte sich  
zu überzeugen, da auf jedem Stück der frühere Preis vermerkt ist.  
Bekannt **Neugasse 22, 1 St. h. Acin**  
für reell. Ein Posten zurückgegebener Anzüge zu jedem annehmbaren Preis.

**Zitronen**  
feinste vollsaftige Früchte  
Stück 4, 5 u. 6 Pfg.  
12 Stück von 40 Pfennig an  
empfiehlt 11966  
**Eiergrosshandlung P. Lehr**  
11966  
Ellenbogengasse 4.  
Telefon 188.

Bei Flaschenbierankauf  
verlange man ausdrücklich  
**„Bayrisches Bier“**  
in Originalabfüllung  
aus der  
**Bayr. Aktien-Bierbrauerei  
Aschaffenburg**  
zum gleichen Preise der einheimischen Biere.  
Zu haben in allen einschlägigen  
Geschäften. D. 55

**Shampooiren**  
nach der bewährten Methode, sowie in Anfertigung sämtliche  
Haar-Arbeiten bei billiger Berechnung empfiehlt sich  
**K. Schwebächer, Herren- und Damenfriseur,**  
Mauritiusstr. 4, vis-a-vis der Balhalla.

**Emaillier-Firmenschilder**  
Herfert in jeder Größe als Spezialität 11694  
**Wiesbadener Emaillier-Werk** Mattia Hoff  
Neugasse 3

**Carl Kreidel,**  
Webergasse 36.  
12005  
  
Reparatur-Werkstätte  
und Zubehörteile.  
Gegr. 1879. Tel. 2767  
Treibriemen-Fabrikator (12073)  
H. Sch. Metz, Weber-  
bdg. Mauritiusstr. 1. Fernr. 291.

**Rex-Apparate u. Gläser**  
sind doch  die besten!  
**Erich Stephan.** 12046

Straußfedern-Manufaktur  
**Blanck,**  
Friedrichstraße 29,  
2. Stod. 11963  
Fortführend Eingang  
**Pariser Neuheiten.**  
Straußfedern, Reiher,  
Flügel, Fanalies, Blumen,  
Blas u. Stölas.  
Detail zu Engrospreisen.  
**Der Diensthofen**  
**Freund u. Helfer**  
sind Fritz Müller's  
unübertreffliche  
**Parkett-  
Stahlspäne,**  
mit der Schutzmarke:  
**Hund u. Katze.**  
Fabrikant  
Fritz Müller jun.  
Göppingen (Württ.)

**Gothaer Lebensversicherungsbank**  
auf Gegenseitigkeit.  
Anfang Mai 1908:  
Besand an eigentl. Lebensversicherungen 962 Millionen Mark.  
Bisher angezahlte Versicherungssummen 515 „ „ „  
Bisher gewährte Dividenden 248 „ „ „  
Die stets hohen Überschüsse können unverzüglich  
den Versicherungsnehmern zugute, bisher wurden ihnen  
242 Millionen Mark zurückerstattet.  
**Unverfallbarkeit Anwartschaft Weltpolice**  
von vornherein nach 2 Jahren nach 2 Jahren.  
Prämie und Rückkauf kostenfrei durch den Vertreter der Bank:  
**Heinrich Port** in Firma **Hermann Rühl,**  
Rheinstraße 60 a, 1.

**Kölnische Unfall-Versicherung-Aktien-  
Gesellschaft in Köln.**  
Unfall, Reise, Gastwirt-, Kautions- u. Garantie,  
Sturmschäden, Einbruch- und Diebstahl, sowie  
Gläubigersicherung.  
General-Agent: **Heinrich Dillmann,**  
Bureau: Rheinstraße 60 a, 1. 11351

Wer mit diesem Gutschein 10 Pf. für Einschreib-  
gebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstraße 8,  
oder bei unseren Anzeigen-Annahmestellen abgibt oder  
in Briefmarken einsetzt, kann in einer der nachstehenden  
Rubriken: „vermieten“ — „Mietgesuche“ —  
„offene Stellen“ — „Stellengesuche“ — „Verkäufe“  
— „Ausgesuche“  
**3 Zeilen gratis**  
inserieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von  
mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen  
benutzt werden.  
Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für  
Anzeigen unter Chiffre, sowie Anzeigen, über welche  
in der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann  
dieser Gutschein nicht benutzt werden.  
**Wiesbadener General-Anzeiger**  
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

**„Sinalco“**  
(Bilz-Brause)  
ein wirklich gutes, wohlschmeckendes  
:: :: bekömmliches :: ::  
**alkoholfreies Getränk**  
Die Fabrikation von **Sinalco** steht  
unter Aufsicht des chemischen Labo-  
ratoriums **Fresenius** in Wiesbaden.  
**Preis pro Flasche 12 Pf.**  
exklusive Glas.  
Erhältlich in allen Restaurationen und  
einschlägigen Geschäften etc.



Schweißstöße werden trocken und geruchlos durch Dr.  
Schäfers „Elica-Gelatol“. Verhin-  
dert Wandwerden, brennende Hitze in den Fugen u. spart  
Strümpfe u. Schweiß! Gar gesundheitsunschädlich. Viele  
Danksch. Preis 1/4 Tube Mt. 2, 1/2 Tube Mt. 1,20 (auch  
in Briefm.). Allein echt nur von Dr. Schäfer & Co., Berlin 29,  
Bessingstraße 15. G. 19

Legt der Anzeige:  
Bitte recht deutlich schreiben.  
1 u. 1/2 Zeile nur 22 Buchstaben schreiben.  
**Billige Eier, fröhliche Küden,**  
erzellt man ganz ohne Auslauf  
und im Winter durch das großartig  
bewährte von Landwirtschaftskam-  
mern erprobte und sehr empfehlene  
Geflügel u. Küdenfutter „**Nugat**“  
zu haben bei **H. Schindling jr.,**  
Samenhandlung, Neugasse 1 a  
u. Filiale Bismarckring, Eingang  
Bleichstraße. 7299  
Jede Art v. Schreinerarb. w.  
schnell u. bill. ausführt 7690  
Lantusstr. 36, Stf.

**Möbel-Ausverkauf**  
zu und unter Einkaufspreis  
nur bis 1. Juli wegen  
Sonderverkaufs.  
Groß-Lager in all. Sorten Möbeln  
zu 40 Betten, 30 Spiegel, 25 Tisch,  
500 m Dreile, Polamenten u. s. w.  
**Franckstraße 19.**  
Am 2. Juli wird der Rest der  
Möbel versteigert. 7518  
Welche Damen beteiligen sich  
an einer Nordland-Reise? Off.  
unt. Qud. 369 a. d. Exped. 7607

**Rex**

**Rex**